



Schronik

100 Jahre

Schützenverein Langendorf



1906 – 2006



Die Ereignisse der letzten 100 Jahre haben Wolfgang Schmidt und Helmut Baak-Mirow versucht zusammenzutragen. Leider gibt es fast keine eigenen Aufzeichnungen des Vereinsgeschehens der Zeitspanne vor dem 2. Weltkrieg mehr. Einiges vom vor dem 2. Weltkrieg konnte aus dem Archiv der Jeetzel-Zeitung (Kreisblatt für den Kreis Dannenberg) zusammengetragen werden, da die Ausgaben von 1911 bis 1941 auf einer Mikrofilm-Sammlung der nordostniedersächsischen Tageszeitungen in der Universitätsbibliothek Lüneburg eingesehen werden können. Ab 1953 stand uns das Archiv der Elbe-Jeetzel-Zeitung in Lüchow zur Seite, wo es ebenfalls Mikrofilmaufzeichnungen der herausgegebenen Tageszeitungen gibt.

Wir bedanken uns im Namen des Vorstandes bei allen Zeitzeugen, die bereitwillig Rede und Antwort standen, sowie bei allen die Fotos eingereicht haben für ihre Mühe.

Viele Zahlen und Daten wurden in dieser Chronik zusammengetragen. Erstaunlich wäre, wenn alle richtig sind. Sollten Angaben falsch sein, bitten wir dies zu entschuldigen. Uns ärgert das nach vielen Stunden recherchieren, prüfen, und korrigieren ebenso wie Euch.

Wolfgang Schmidt, Helmut Baak-Mirow

1906

wurde der Schützenverein Langendorf gegründet. Leider gibt es keine Überlieferung über den genauen Zeitpunkt. Die Anzahl der Gründungsmitglieder ist mit 22 überliefert.

Bekannt -durch einen Zeitungsartikel zum 50 jährigen Bestehen- ist, dass Wilhelm Busse erster Schützenkönig war. Erzählt wird aber auch, dass das erste Schützenfest mit einem auf der Gründungsversammlung gewählten König -Heinrich Möller- begann. Erster ausgeschossener König wird dann Wilhelm Busse.

Als Gründungsmitglied sind bekannt:

- Heinrich Möller,
- Wilhelm Busse,
- Wilhelm Schultz,
- Heinrich Miest,
- Wilhelm Ebel,
- Heinrich Bock,
- Wilhelm Fleischer,

Aus dem Zeitgeschehen 1906



Reichsadler

Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches war der Kaiser aus dem Hause Hohenzollern, er war auch zugleich König von Preußen: Kaiser Wilhelm II.

Regierungschef ist Reichskanzler Fürst Bernhard von Bülow.

Das Land Braunschweig – Lüneburg wird regiert von Herzog Ernst August von Hannover.

Ereignisse 1906:

- Die Arbeit von Kindern unter 10 Jahren wird im Deutschen Reich in Familienbetrieben erlaubt.
- Erste Radioübertragung durch den Kanadier Reginald Fessenden.
- Erstes Grand-Prix Rennen in Le Mans; der Sieger erreicht 101 km/h.
- Der Flug der Maschine des Dänen Jacob Ellehammer erreicht eine Weite von 42 m und gilt als erster erfolgreicher europäischer Motorflug.

1911

In diesem Jahr wurde sehr viel Geld für Annoncen in der Jeetzel-Zeitung ausgegeben. Gefeierte werden sollte zwei Wochen nach Pfingsten. Es gab eine Vorankündigung, dann eine Ankündigung für die Verschiebung des Schützenfestes wegen der herrschenden Maul- und Klauenseuche. Zwei Wochen vor dem neuen Termin gab es eine erneute Vorankündigung und dann am Tag vor dem Fest einen letzten Hinweis. Gefeierte wurde in diesem Jahr am 23. und 24. Juli.

Kopiert aus Ausgaben der Jeetzel-Zeitung (Kreisblatt für den Kreis Dannenberg) 1911

Bei A. Kaiser,  Dannenberg, werden Reparaturen jeder Art sämtlicher Fahrradmarken schnell und gut ausgeführt.	Das Schützenfest in Langendorf findet vorläufig wegen der Seuchengefahr noch nicht statt. Der Vorstand. Sommer-Theater in Dannenberg. HOTEL HANNOVER. Hannov. Schauspiel- u. Operetten-Ensemble. Sonntag, den 18. Juni 1911. Großer Operetten-Abend! Reizende Musik! Lustige Handlung! Die geschiedene Frau. Operette in 3 Akten. Musik von Leo Fall.
---	--

Schützenfest in Langendorf.

Das diesjährige Schützenfest findet
am Sonntag, den 23. und Montag, den 24. Juli,
statt.

Programm:
1 1/2 Uhr: Versammlung der Vereinsmitglieder im Vereinslokal.
2 1/2 Uhr: Abmarsch zum Abholen des Schützenkönigs; von da Abmarsch
zum Schützenplatz.

Von 4 Uhr ab:

BALL,

wozu freundlichst einladet

der Vorstand.

Für Volksbelustigung ist bestens gesorgt.
Karussell, Panorama und Buden.

1912

Das Schützenfest fand am 9. und 10. Juni statt.

2 ½ Uhr Abmarsch der Schützen vom Vereinslokal zum Abholen des Schützenkönigs, von 4 Uhr an Ball.

1913

Neben Langendorf feiert zu dieser Zeit auch Cacherien ein eigenes Schützenfest. Über das Gründungsjahr ist nichts bekannt. Langendorf angeschlossenen haben sich die Cacheriener Schützen 1934 (gemäß Festansprache des Vorsitzenden Gerhard Deegen 1981 zu unserem 75 jährigen Bestehen – siehe auch Artikel auf Seite 38 dieser Chronik). Aus der Zeitung 1934 ist hierüber nichts zu entnehmen.

Kopiert aus der Jeetzel-Zeitung (Kreisblatt für den Kreis Dannenberg) 1913

**1914 – 1918**

fand wegen dem 1. Weltkrieg kein Schützenfest statt. Es war jedoch nicht nur der Krieg tückisch

Kopiert aus der Jeetzel-Zeitung (Kreisblatt für den Kreis Dannenberg) 13.Juni 1914

— Vom elektrischen Strom getötet. Seinen geradezu unglaublichen Leichtsinns hat der Knecht eines Erbpächters zu Ropin bei Grevesmühlen in Mecklenburg mit dem Leben bezahlen müssen. Der junge Mann wollte auf dem Felde seine Pfeife anzünden. Da er kein Streichholz hatte, kletterte er auf den Mast der Ueberlandzentrale, um sich dort die Pfeife anzuzünden. Wahrscheinlich hatte er schon einmal von einem Kurzschluß gehört. Der elektrische Strom ging, wie nicht anders zu erwarten war, durch den Körper des Mannes, der tot vom Mast herabfiel.

1919

Kopiert aus der Jeetzel-Zeitung (Kreisblatt für den Kreis Dannenberg) 1919



1920

Kopiert aus der Jeetzel-Zeitung (Kreisblatt für den Kreis Dannenberg) 1921



1921

Kopiert aus der Jeetzel-Zeitung (Kreisblatt für den Kreis Dannenberg) 1921



1926

Der Kirchgang zu Beginn des Schützenfestes hat lange Tradition.

**1927**

Das Schützenfest findet am 19. und 20. Juni statt.

1928

Das Schützenfest findet am 10. und 11. Juni statt

1929

Einweihung eines neuen Schießstandes am Gasthaus Kröpfe.

Schützenkönig wurde der Heinrich Emme.

Kopiert aus der Jeetzel-Zeitung (Kreisblatt für den Kreis Dannenberg) vom 01. Juni 1929



1930

Schützenkönig wird August Rüter.

Abschrift aus der Jeetzel-Zeitung (Kreisblatt für den Kreis Dannenberg) vom 24. Juni 1930

**** Langendorf, 23. Juni Schützenfest.** Das Langendorfer Schützenfest wurde am Sonntag und Montag in altbekannter Weise gefeiert. Die Königswürde ging vom letztjährigen König Herrn Abbauer Emme, Langendorf, auf Herrn Hofbesitzer Rüter, Langendorf, über. Der gute Schuß des Königs Herrn Rüter (12 Ringe) war nicht zu übertreffen. Das in allen Teilen sorgsam vorbereitete Volksfest übte am Sonntag eine große Anziehungskraft aus; die Volksbelustigungen konnten sich eines großen Zuspruches erfreuen, ebenso der große Festball. Das wohlgelungene Fest wird allen Teilnehmern eine liebe Erinnerung bleiben.

1931

Alle die etwas rechnen können erwarten jetzt das erste Jubiläum, aber aus nicht nachvollziehbarem Grund ist das 25 jährige Jubiläum erst im Jahre 1932. Vielleicht liegt es daran, dass der Schützenverein 1906 gegründet wurde, dass erste Schützenfest aber erst 1907 stattfand. Schützenkönig 1931 wird Willi Becker.

Abschrift aus der Jeetzel-Zeitung (Kreisblatt für den Kreis Dannenberg) vom 09. Juni 1931

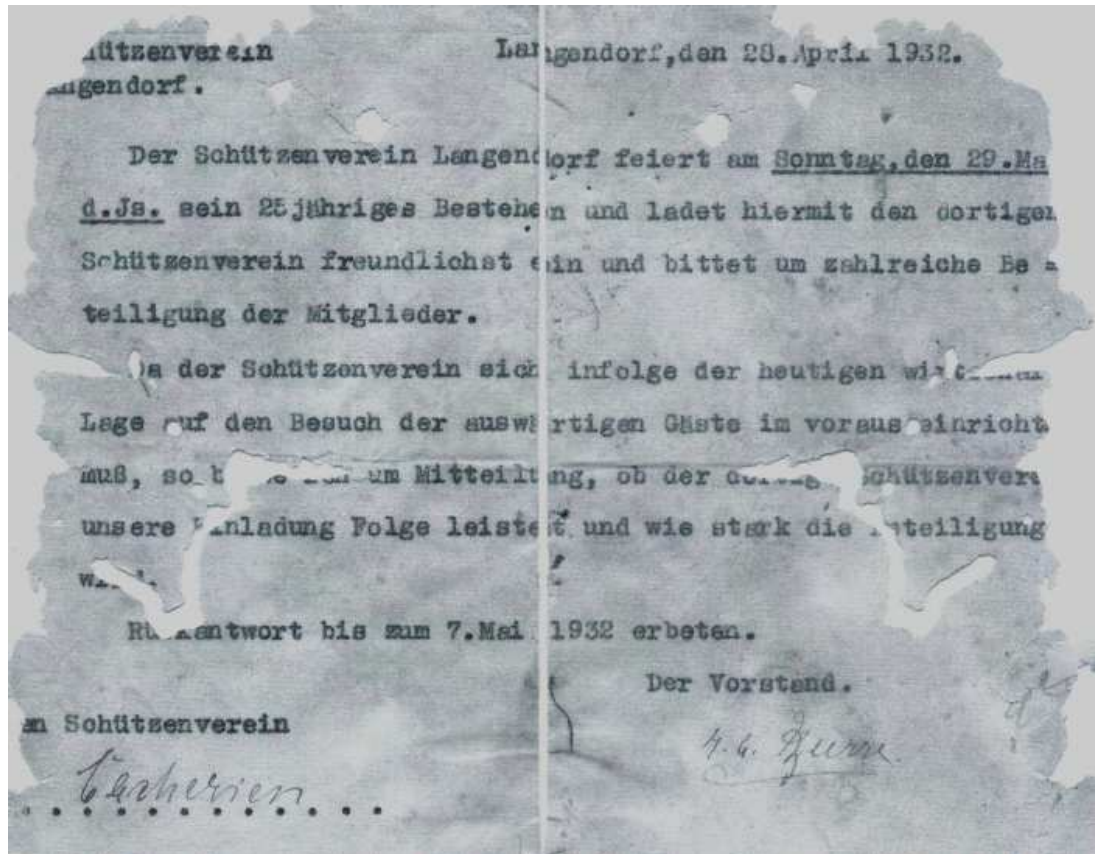
**** Langendorf, 8. Juni.** Das Langendorfer Schützenfest wurde auch in diesem Jahre altem Herkommen gemäß gefeiert. Die Königswürde konnte Herr Willi Becker, Langendorf, erringen. Das Fest nahm in allen Teilen einen schönen, harmonischen Verlauf, die zeitweilig niedergehenden Regenschauer konnten der Festfreude keinen Abbruch tun.



Ummarsch Ende der 30ziger. Scheibenträger ist Ernst Schult.

1932 der Verein feiert sein **25** jähriges Jubiläum.

Jubiläumskönig wird Wilhelm Lanz.



Einladung des Langendorfer Schützenvereins an den Cacheriener Schützenverein zum 25 jährigen Jubiläum.



Vorbericht aus der Jeetzel-Zeitung vom 28. Mai 1932

„Langendorf, 28. Mai. 25 Jahre Schützenverein. Der Langendorfer Schützenverein blickt in diesem Jahre auf ein 25jähriges Bestehen zurück, aus diesem Anlaß soll auch das diesjährige Schützenfest, das am Sonntag, den 29. Mai gefeiert wird, einen recht festlichen Anstrich erhalten. Viele eingeladene Vereine haben ihr Kommen zugesagt und werden zur Verschönerung des Festes mit beitragen. Für Volksbelustigung aller Art ist Sorge getragen, auch findet ein großes Preisschießen um wertvolle Preise statt. Herr Thilo Schmidt widmet dem Langendorfer Schützenverein folgendes Gedicht:

Jubiläumsschützenfest.

Der Langendorfer Schützenzunft in Freundschaft gewidmet
von Thilo Schmidt.

Heimat, Volkstum und Vaterland
Diese Dinge sind Dir ins Herz gebrannt —
Du Langendorfer Schützenchor
Das heut bei Frohsinn und Humor
Begeht im lieben Heimatnest —
Sein 25jähriges Jubiläumsfest.

Ein Vierteljahrhundert ist verfloßen
Seitdem sich einst Männer zusammenschlossen,
Hervorgegangen aus dem Stande der Ehr —
Die Gut und Blut und ihre Wehr
Setzen für deutsches Volkstum ein,
Um Freund und Bruder dem Nachbar zu sein. —
Sie reichten die Hand sich zum innigen Bunde
Und blieben ihm treu bis zur heutigen Stunde.
Rein Zeitensturm zerriß dieses Band —
Denn ihr Wahlpruch blieb: „Heimat und Vaterland,“
Und was vom Alter ist überkommen
Hat die Jugend getreu in Verwahrung genommen,
Auch sie ist in Freundschaft innig verbunden
Und meistert die Büchse in fröhlichen Stunden.

Darum, Du silberner Jubilar — —
Bring ich Dir meine Wünsche dar:
Ich wünsche Dir Freuden aus quellendem Born!
Ich wünsche Dir Mäner aus Schrot und aus Korn!
Ich wünsche Dir Freunde stets echt und wahr —
Und blühendes Leben noch viele Jahr!
Ich wünsche Dir Frohsinn zu jeglicher Frist —
Humor und Begeisterung, kurz: „Bleib, wie Du bist!“

Nachbericht aus der Jeetzel-Zeitung.

„Langendorf, 30. Mai. Unser Schützenfest, verbunden mit der Feier des 25jährigen Bestehens unseres Schützenvereins, nahm einen recht harmonischen Verlauf. Zahlreich hatten die benachbarten Schützenvereine der Einladung zur Teilnahme Folge geleistet. Von weit und breit waren auch die Gäste erschienen, um mit den Langendorfern ihr so sehr beliebtes Schützenfest zu feiern, dem auch der nachmittags einsetzende Regen keinen Abbruch tun konnte. Herr Hofbesitzer Wilhelm Lanz gab bei dem Ringen um die Königswürde den besten Schuß ab und wurden ihm somit die Insignien des Königs verliehen.

1933

König wird Adolf Janiesch.

Langendorf, 21. Juni. Motorradunglück. Auf der Straße Langendorf-Cacherien kam Herr Heinrich Bussle hiersebst mit seinem Motorrad zu Fall und zog sich dabei so schwere Verletzungen zu, daß er dem Dannenberger Krankenhause zugeführt werden mußte.

Langendorf, 21. Juni. Das Langendorfer Schützenfest nahm bei schönstem Wetter einen guten Verlauf und erfreute sich auch eines regen Besuchs. Den besten Schuß auf die Königscheibe gab Herr Hofbesitzer Adolf Janiesch ab, der somit die Königswürde errang.

1934

König wird Otto Leist.

Langendorf, 4. Juni. Bei lachendem Sonnenschein und fröhlicher Stimmung feierte am Sonntag und Montag die Langendorfer Schützengunst ihr diesjähriges Schützenfest. Nach Abholen des Königs und einem kräftigen Frühstück begrüßte das Ehrenmitglied des Vereins der Schriftsteller Thilo Schmidt die Junst und die galadenen Ehrengäste auf das herzlichste und betonte in seiner schwungvollen Rede die Einmütigkeit der Junst und verwies auf ferneres Zusammenhalten zum Wohle für Volkstum und Vaterland. Als dann wurde der neue Schützenkönig ausgeschossen. Die Königswürde errang mit 12 Ringen der Schützenbruder Otto Leist, der sofort zum König proklamiert wurde. Ein anschließender Ball beischloß die Feier, die am heutigen Tage in gleicher Weise fortgesetzt wird. Belebt wurde das Fest ferner durch Ummärsche, Kindertanz und Volksbelustigung aller Art.

1935

König wird Hermann Hilscher.

1936

König wird Hermann Brockhöft. Das geplante Schützenfest wird wegen Hochwassers auf 3 Wochen nach Pfingsten verschoben.

**Das Schützenfest
in Langendorf**



findet erst am 21.
Juni statt, wegen Hochwasser.

Langendorf, 22. Juni. Das Langendorfer Schützenfest nahm, vom herrlichsten Sommerwetter begünstigt, einen schönen Verlauf. Nach der Einholung des vorjährigen Königs, des Schützenbruder Hermann Hilscher-Langendorf, begann vor der Scheibe ein heißes Ringen um die Königswürde. Als bester Schütze bewährte sich der Schützenbruder Hermann Brockhöft-Langendorf, auf welchen die Königswürde überging. Der gestrige Sonntag als der Hauptfesttag brachte dem allbeliebtesten Schützenfest von Nah und Fern den Besuch vieler Festesfreudiger, die sich nach Herzenslust vergnügen konnten, da es an Unterhaltungen verschiedener Art nicht mangelte. Bei Tanz und fröhlichem Biederklang vergingen die Stunden wie im Fluge. Nur ungern trennte man sich von der Stätte unbekümmerter Lebensfreude.

1937

Zwei Wochen nach Pfingsten fand zum 50 jährigen Jubiläum der Langendorfer Kyffhäuser Kriegerkameradschaft der Kreiskriegerverbandstag in Langendorf mit Aufmarsch, Festessen, Preisschießen und einem Festball statt. Ein Schützenfest wurde in diesem Jahr nicht gefeiert.



1938

König wird Erich Otto aus Kaltenhof. Das Schützenfest fand in diesem Jahr am Himmelfahrtstage statt (Donnerstag und Freitag). Mit einem besonderen Festakt wurde das Jungvolk in den Schützenverein eingegliedert. Adolf Emme aus Langendorf erringt die erste Kronprinzenwürde. Im Nachbericht der Jeetzelzeitung vom 27. Mai 1938 steht, was sich bis heute nicht geändert hat:

Die Langendorfer verstehen Feste zu feiern....



„Langendorf, 27. Mai. Gestern begann das Langendorfer Schützenfest mit dem Königschießen, bei welchem Schützenbruder Erich Otto-Kaltenhof als bester Schütze hervorging. In feierlicher Weise wurde derselbe zum König proklamiert. In einem besonderen Festakt wurde das Jungvolk in den Schützenverein eingegliedert. Vor der Schelbe gab der Jungvolkjunge Adolf Emme-Langendorf den besten Schuß ab und errang damit die Kronprinzenwürde. Die Langendorfer verstehen Feste zu feiern, und deshalb ist es kein Wunder, daß am gestrigen ersten Feiertage eine ausgelassene freudige Stimmung herrschte. Auch am heutigen Tage wird der Frohsinn das Bepter regieren.“

1939

König wird Heinrich Jahnke. Das Schützenfest wird wieder am Himmelfahrtstage (Donnerstag und Freitag) gefeiert. In diesem Jahr sollte sich dieser Termin als günstige Fügung heraus stellen. Heinrich Jahnke ist wohl der längste amtierende König in der Vereingeschichte, da bis 1948 kein Schützenfest stattfand.

noch 1939



Schützenverein Langendorf
feiert am 18. und 19. Mai sein
Schützenfest
Alle Freunde und Gönner sind
herzlich eingeladen.
Ab 1 Uhr Gewinnschießen
mit neuen Kleinkaliber-Büchsen.
Wertvolle Preise! Der Vereinsführer.

„Langendorf, 19. Mai. Langendorf steht in diesen Tagen im Zeichen des Schützenfestes, das wiederum seine alte Anziehungskraft auf Alt und Jung ausübte und bisher bei schönstem Frühlingswetter einen frohen und harmonischen Verlauf nahm. Die Königswürde errang Bauer Heinrich Fehnde-Langendorf. Wenn der Wettergott dem Fest auch am zweiten Tage hold ist, dann dürfte es auch in der Folge so gefeiert werden wie es hier üblich ist, nämlich in Eintracht und froher Laune.“

Zwei Wochen nach Pfingsten wäre in diesen Jahr wohl kein Schützenfest gefeiert worden, denn am Donnerstag den 8. Juni: 11 Tage nach Pfingsten (es herrscht schon seit langem Trockenheit im Wendland) bricht in der stürmischen Nacht kurz nach 1 Uhr im Gasthaus Kröpke ein Brand aus. Es bleibt jedoch nicht bei einem normalem Wohnhausbrand – sieben Gehöfte werden in dieser Nacht ein Raub der Flammen (siehe nachstehenden Bericht – hiervon gibt es auch ein Modell, was im Kreisfeuererwehrmuseum in Tramm ausgestellt ist). Später stellt sich heraus, das der Brand in der Gaststube ausgebrochen ist.

Nächtliches Großfeuer in Langendorf.

Sieben Gehöfte ein Raub der Flammen.

„Langendorf, 8. Juni. Durch eine entsetzliche Brandkatastrophe wurde in der vergangenen Nacht unser Dorf heimgesucht. Bald nach 1 Uhr ertönte Feueralarm. Es brannte im Bierkeller des Gastwirts Kröpke, wo anscheinend durch Kurzschluß das Feuer entstanden war. Bei der Trockenheit und dem furchtbaren Sturm griff das Feuer mit rasender Schnelligkeit um sich, sodaß die Bewohner des Hauses nur das nackte Leben retten konnten. Dann sprang das Feuer auf das Sieverssche, Springersche, Brodhöfische und Adolf Schulz'sche Grundstück über. Sämtliche Gebäude sowie das Inventar wurden ein Raub der Flammen. Wie durch ein Wunder blieb das Wohnhaus der Bäuerin Baad unversehrt, doch brannten beide Scheunen, sowie die Scheune des Bauern Willi Nieboß Nr. 19 bis auf den Grund nieder. Durch Funkenflug geriet dann der Wald in Brand, doch konnte das Feuer im Keime erstickt werden. Aus dem ganzen Kreis Dannenberg waren die Feuerwehren herbeigeeilt, ebenfalls war die Bömiger Feuerwehr alsbald zur Stelle. Die Hamburger Feuerwehr, welche alarmiert war, wurde in Büneburg benachrichtigt, daß sie nicht mehr eingesetzt werden brauchte. Soweit sich bis jetzt feststellen ließ, konnte das Vieh gerettet werden; dagegen wurde fast das gesamte tote Inventar der sieben Gehöfte ein Raub der Flammen. Den so schwer betroffenen Familien wendet sich die Teilnahme der ganzen Bevölkerung zu.“



Schützenfest um 1938.

1940 – 1946 fand wegen dem 2. Weltkrieg und der Nachkriegszeit kein Schützenfest statt.

1945 fanden während der Besatzung die Amerikaner unsere Vereinfahne bei Wilhelm Schulz -der diese als 1. Vorsitzende zu Hause hatte-. Die Amerikaner benutzten die Fahne als Tischdecke. In einer ruhigen Minute soll Wilhelm Schulz (genannt Otten-Schulz) die Fahne genommen und versteckt haben. Somit konnte das Original bis heute erhalten bleiben.

1947 der Zweite Weltkrieg hat auch in Langendorf seine Spuren hinterlassen. Eine Schützenveranstaltung fand 1947 noch nicht statt. Es gab (zwei Wochen nach Pfingsten) ein Volksfest für die Einwohner.

1948 Es wird wieder ein Volksfest veranstaltet. In diesem Jahr vom ehemaligen Schützenverein organisiert. Da es jedoch in Deutschland durch die Besatzungstruppen verboten war Waffen zu besitzen wurde der neue König per Los ermittelt. Dazu zogen sämtliche anwesende Schützenbrüder aus einem rumgereichten Hut einen Zettel auf dem jeweils eine Nummer stand. Vorher wurde vom Vorsitzenden bekannt gegeben, dass der welcher die Nummer 1 zieht neuer Schützenkönig wird. Der König der sozusagen aus dem Hut gezaubert wurde, war der amtierende König - Heinrich Jahnke-, womit sich seine schon 9 Jahre dauernde Amtszeit um noch ein Jahr verlängerte.

Mitgliederliste 1948

-1-

Volksfest
Langendorf

Zu den am 30. und 31. Mai stattfindenden Volksfest in Langendorf haben sich folgende Mitglieder zum Eintritt gemeldet und auf beiliegenden Unterschriftenblatt ihre Unterschrift abgegeben.

Nr.	Nachname	Vorname	Nr.	Nachname	Vorname
1.	Clasen	Heinrich	46.	Hinze	Werner
2.	Busse	Wilhelm	47.	Warncke	Wilhelm
3.	Geister	Wilhelm	48.	Fick	Adolf
4.	Kraack	Willi	49.	Holm	Wilhelm
5.	Ohm	Max	50.	Schult, s.	Ernst
6.	Riebock	Otto	51.	Albrecht	Willi
7.	Starke	Hermann	52.	Holm	Gerhard
8.	Miest	Adolf	53.	Bluhm	Adolf
9.	Kraack	Hermann	54.	Hitzmann	Willi
10.	Rosien	Herbert	55.	Fleischer	Ernst
11.	Thoms	Herbert	56.	Fritsch	Max
12.	Buttkus	Herbert	57.	Bluhm	August
13.	Schulz	Gerhard	58.	Werner	Peter
14.	Wappaus	Wilhelm	59.	Letsch	Helmuth
15.	Bahlke	Willi	60.	Meyer	Fritz
16.	Hinze	Siegfried	61.	Thom	Otto
17.	Hinze	Harry	62.	Hermann	Konrad
18.	Becker	Willi	63.	Adolf	Adolf
19.	Martens	Heinrich	64.	Frau	Willi
20.	Stahlbohm	Hermann	65.	Huh	Horst
21.	Bannöhr	Hermann			
22.	Bock	Heinrich			
23.	Heide	Richard			
24.	Binn	Willi			
25.	Riebock	Eckhard			
26.	Schulze	August			
27.	Hinze	Erwin			
28.	Rüter	August			
29.	Pommer	Walter			
30.	Grabert	Herbert			
31.	Schult	Alwin			
32.	Hein	Günter			
33.	Puchert	Jürgen			
34.	Rosien	Gerhard			
35.	Nagusch	Willi			
36.	Hoppe	Hubert			
37.	Dietz	Arthur			
38.	Zülow	Joachim			
39.	Lammers	Herbert			
40.	Jenzen	August			
41.	v. Ahsen	Adolf			
42.	Fischer	Alfred			
43.	Buttkus	Willy			
44.	Thill	Heinz			
45.	Triller	Konrad			

Mitgliederzahl 1948

65

Davon gehören heute noch dem Verein an: Otto Riebock, Siegfried Hinze, Eckhard Riebock sowie Adolf Miest



Abrechnung vom Volksfest Langendorf 1948.

Einnahmen	Ausgaben
Kasse vom 30. Mai 1948.....1.314,--	500 Eintrittskarten.....2,--
Kasse vom 31. Mai 1948.....416,--	Musik.....900,--
Eisverkauf 31. Mai 1948.....448,15	Gemeindediener.....10,--
H. Jahnke, Lgd. (Spende).....20,--	Annonce in der L.D.Z.....22,--
	Tanzschein...1.....95,--
	Eis von Windel.....18,--
	Saalmiete und Getränke.....243,80
	Konrad Triller.....390,--
	Ausgaben beim der Nachbespr....5,40
	Zeltfußboden.....60,--
	Matzke.....50,--
	Vergnügungssteuer.....215,95
	Überschuss (Reingewinn).....186,--
2.198,15	2.198,15

Der Reingewinn von Reichsmark: 186,-- ist durch die Währungsreform am 20. Juni 1948 durch eine 10%ige Abwertung auf Deutsche Mark 18,60 abgewertet worden. Von diesen 10 % sind DM 9,30 frei verfügbar und die 2. im Hälfte auf ein Sperrkonto gutgeschrieben, wovon es höchstwahrscheinlich nur 2/7 ~~was~~ gibt.

Über die Aufwertung der 2. Hälfte von DM 9,30 durch ein Nachtrag Rechenschaft abgelegt.

Langendorf, den. 15.12.1948.

Rechnungsführer

Geprüft : Der Ausschuß

Hr. Clesen

Hr. Bock

Herm. Kraack

W. Bacher

Gern. Schulz

Wd. Fick.

1949

Noch immer ist es verboten Waffen zu besitzen. Der König wird in der Schießbude vom Schausteller Walter Böttcher per schießen mit der Armbrust ermittelt. Die Königswürde bei diesem Spektakel erringt Wilhelm Ebel.

**1950**

König wird Heinrich Hinrichs. Der Schützenverein Langendorf wird durch die britischen Besatzer wieder offiziell zugelassen, was bedeutet, dass auch Waffen beim Ummarsch und zum Königsschuss eingesetzt werden dürfen.



1951

König August Wedemeyer mit einer ganz wichtigen Klientel, den so genannten 'Kögschen'. Die Frauen waren schon immer ein fester Bestandteil des Schützenfestes. Auch wenn sie in früheren Jahren nicht offiziell in Erscheinung traten, haben sie doch schon immer für ein gutes Gelingen des Festes im Hintergrund beigetragen.



von links: Mariechen Kohlmeyer, Elfriede Wegner, Käthe Bohm, Else Rosin, Gerda Reh, Alwine Hinrichs, Heinrich Hinrichs, Else Puhst, Irmgard Karlsdorf, Frieda von Ahsen, Anemarie Blum, Irma Bannöhr, Bildmitte: Minna und August Wedemeyer

1952

König wird Herbert Thoms. Der Schießstand sieht doch ziemlich einfach aus



König Herbert Thoms und Schießwart Wilhelm Wegener.

1953

König wird Gerhard Deegen.

Abschrift aus der Elbe-Jeetzel-Zeitung vom 12. Juni 1953

Die ganze Gemeinde war festlich geschmückt, die lange Dorfstraße hatte man von Anfang bis Ende mit Kies erneuert. Beim Abschreiten der Front gab der König eine Probe seines strengen Regimes, indem er der zweiten einheimischen Schützenkappelle eine Rüge erteilte und über sie ein sofortiges Alkoholverbot verhängte



1954

König wird Helmut Mirow.

Der „Spieß“ hielt Strafgericht

Zweikampf um die Königswürde – Gäste aus der Sowjetzone

Langendorf. Mit dem Weckruf der Schützenkapelle begann das zweitägige Fest des Schützenvereins, zu dem das Dorf festlichen Schmuck angelegt hatte. Als mittags die Mitglieder des Schützenvereins unter dem Kommando ihres Vorsitzenden Clasen vor der Gastwirtschaft Stahlbohm antraten, war erstmalig auch eine zwölf Mann starke Wache unter Gewehr vor dem Hause des Königs „Gerhard der Ruhige“ aufgezogen. Mit zwei Kapellen wurde Seine Majestät eingeholt und im Ummarsch durch das Dorf zur Gastwirtschaft geleitet. Beim gemütlichen Beisammensein begrüßte Clasen die Ehrengäste, unter ihnen mehrere Besucher aus der Sowjetzone, die das Schützenfest im Kreise ihrer Verwandten und Bekannten feiern wollten.

Das Königsschießen blieb bis zum Schluß offen, da sich Max Ohm und Helmut Mirow durch Zwölferschüsse die Anwartschaft auf die Königswürde erkämpft hatten. Im Stechen entschied Mirow den Wettstreit durch den besseren Schuß für sich. Im Stahlbohmischen Saal wurde er unter dem Beifall der Dorfbewohner als „Helmut der Starke“ zum neuen Regenten des Schützenvereins proklamiert. Mit Tanz und Belustigungen klang der Abend des ersten Festtages aus.

Nach abermaligem Ummarsch am zweiten Tag und der Einholung des neuen Königs defilierten die Schützen zum Abschluß der traditionellen Zeremonien vor dem König und den Ehrengästen. Verdiente Ruhepause und Stärkung brachte das Abschiedessen des vorjährigen Königs. Es erhielt seine besondere „Würze“ durch Heinrich Hinze, den „Spieß“ des Schützenvereins, der sein Notizbuch zückte und die im Laufe des Jahres von Schützenbrüdern begangenen „Missetaten“, für welche die Sünder mit entsprechenden Strafen büßen mußten, verlas.

Während sich der Nachwuchs beim Kindertanz amüsierte, fand das Preisschießen den Zuspruch zahlreicher Freunde des Schießsports.

Noch einmal versammelten sich abends Schützen und Dorfbewohner zu einem großen Gemeinschaftsfest, zu dem allerdings einige „Fußkranke“, unter ihnen der Bürgermeister, mit sanfter Gewalt herbeigekarrt werden mußten. Daß dabei eines der Wägelchen im Saal zusammenbrach, erhöhte die Stimmung. — Das Preisschießen wird am morgigen Sonntag fortgesetzt und beendet.

Prospekt „Lüneburger Heide“

Lüchow. Der Bund hat den in deutscher, englischer und dänischer Sprache gedruckten Förderungsfaltprospekt „Lüneburger Heide“ finanziert. Dieses Faltblatt im Buntdruck gibt u. a. aus Lüchow einen „Blick vom Schloß-turm“, aus Hitzacker einen „Blick vom Weinberg“ wieder. Das „Lüneburger Wendland“ nimmt in der Karte einen breiten Raum ein. Unter den vermerkten 17 Campingplätzen befindet sich der am Hübbeck. Unter den Bädern und Kurorten sind Hitzacker und Grabow vermerkt, unter festlichen Veranstaltungen die „Sommerlichen Musiktage“.

Wagenrundfahrt mit Feldbesichtigung

Dannenberg. In einer Vorstandssitzung des Landwirtschaftlichen Vereins Dannenberg wurde beschlossen, die seit über 50 Jahren jährlich durchgeführte Wagenrundfahrt diesmal am Donnerstag, dem 17. Juni, zu veranstalten. Treffpunkt ist um 12 Uhr der Reiterplatz. Von dort geht die Fahrt über Bückau, Liepehöfen, Saven, Groß Heide, Zadrav, Sierran (Erfrischungspause) und Groß-Gusborn nach Quickborn. Den Teilnehmern wird Geiegenheit gegeben, die Arbeiten am Jeetzel-Deichprojekt sowie die an der Fahrtstrecke angelegten Feldversuche zu besichtigen. Die Schlußbesprechung ist während der Kaffeetafel in Quickborn. Für den Abend ist dort eine Tanzveranstaltung vorgesehen. rz.



Helmut Mirow sen. und jun. Der Junior wird später Vorsitzender und leitet die Geschicke des Vereins von 1992 bis 2003.

1955

König wird Gustav Perkuhn.

1956

Jubiläum: der Verein besteht seit 50 Jahren.

Jubiläumskönig wird Wilhelm Busse.

Ihrer Fahne treu geblieben

Langendorf. 50 Jahre besteht der Schützenverein Langendorf, der im Jahre 1906 auf Anregung des damaligen Gastwirtes Jirjahn von 22 Einwohnern gegründet wurde. Von ihnen weilen noch unter den Lebenden (auf dem Bild von links nach rechts): Wilhelm Schulz, 76 Jahre alt, vieljähriger Schützenhauptmann und Vorsitzender des Vereins; Heinrich Bock, 87 Jahre, über 40 Jahre „Scheibengucker“ und noch heute der Eifrigste beim Eiersammeln am zweiten Schützenfesttag; Wilhelm Fleischer, 81 Jahre, Spezialist für die Ausgestaltung der Feste; Wilhelm Ebel, 69 Jahre, der für seine Schützenfest-Reden und -Gedichte bekannt ist.

Die im Jahre 1914 geweihte Fahne hat die Wirren zweier Kriege überstanden. Nach der Evakuierung der Langendorfer Bevölkerung im Jahre 1945 befürchtete man, da alle Gebäude von russischen Soldaten durch-



sucht wurden, daß man die Fahne nie wiedersehen würde. Hauptmann Schulz traute seinen Augen nicht, als er bei der Rückkehr in sein Haus das Fahnentuch unverseht auf einem Tisch als Decke ausgebreitet vorfand!

Aufn.: R. Zacher.



Jubiläumsansprache während des Ummarsches.

1956

Der 50. Schützenkönig seiner Gemeinde

Jubiläumsfest in Langendorf — Nachbarvereine schicken Abordnungen

Langendorf. Das Jubiläums-Schützenfest in Langendorf am Sonntag und Montag — der Verein besteht jetzt 50 Jahre — wurde besonders festlich begangen. Eine Feierstunde mit Kranzniederlegung am Gefallenen-Ehrenmal leitete den ersten Festtag ein. Pastor Schendel hielt die Ansprache. Gegen Mittag war der Wettstreit an der Königsscheibe entschieden: Wilhelm Busse, dessen Vater vor 50 Jahren erster Langendorfer Schützenkönig gewesen war, hatte die hohe Würde errungen und wurde als Wilhelm III. zum neuen Regenten proklamiert.

Die vier noch lebenden Mitgründer des Vereins wurden mit Orden dekoriert; Schützenh. Hauptmann Clasen würdigte ihre Verdienste und ihre Treue. Er gab einen Rückblick auf die verflossenen Vereins-Jahrzehnte und bedauerte, daß es die Zonengrenze noch immer verhindert, dieses Fest zusammen mit den Schützenbrüdern von Dömitz und Umgebung zu feiern. Gerade deshalb legte er der jungen Generation ans Herz, die Tradition weiter hochzuhalten, damit eines Tages ein Auserwählter aus der Mitte der Schützenbrüder die Ansprache zum 100jährigen Jubiläum halten kann. Die alten Mitgründer dankten für die Ehrungen und stifteten dem Verein silberne Fahnnägel. Schützenbruder Ebel hatte ein Gedicht vorbereitet, das großen Anklang fand. Mitgründer Wilhelm Schulz wurde zum Oberleutnant befördert.

Die Verbundenheit mit den Nachbarvereinen kam durch Teilnahme von Schützen-Abordnungen aus Dannenberg, Gorleben und Dünsche zum Ausdruck, die dem Langendorfer Vereinsvorstand Fahnnägel überreichten. Zu Ehren der regierenden Könige und der Mitgründer zeigten die Kompanien einen Vorbeimarsch, der sich sehen lassen konnte. Der Besuch auswärtiger Gäste war außerordentlich stark. Schlangen von Autos, Omnibusse, Motorräder und Mopeds säumten den Festplatz, auf dem Belustigungen aller Art und ein Preisschießen für Stimmung und Abwechslung sorgten.

Am zweiten Tag gab nach einem Ummarsch der alte König sein Abschiedessen, das in Anbetracht des Jubiläums wahrhaft „fürstlich“ ausfiel.

Der Saal der Gastwirtschaft Stahlbohm war am ersten Abend derart überfüllt, daß die meisten Einheimischen zu Gunsten der Gäste auf ein Tänzchen verzichteten. Es war ein Volksfest voller Harmonie und Frohsinn, dessen festliche Klänge sicherlich auch über die Elbe bis zu den Verwandten und Freunden jenseits der Zonengrenze drangen. hg.

Der Jubiläumsschützenkönig Wilhelm Busse wird mit einer Kutsche abgeholt.



Kutscher ist August Bluhm, daneben Helmut Mirow sen., neben der Majestät sitzt Wilhelm Schulz (auch genannt Otten-Schulz).

1957

König wird Wilhelm Wegener.



„Wilhelminisches Zeitalter“ in Langendorf

Langendorf. Auch in Langendorf ist das große Fest der Schützen vorüber. Es nahm einen außergewöhnlich stimmungsvollen Verlauf. Dafür gab es besondere Gründe: Einmal war dank günstiger Witterung die Heuernte noch vor dem Fest unter Dach und Fach gebracht worden, und zum anderen konnten die Parademärsche auf der neuen Dorfstraße „hingelegt“ werden. Man hatte also allen Grund, freudig und ausgelassen diese beiden Festtage zu begehen.

Anscheinend ist in Langendorf das „Wilhelminische Zeitalter“ angebrochen, denn König „Wilhelm der Ruhige“ gab das Zeppter an „Wilhelm den Glücklichen“ ab. Mit dem „bürgerlichen“ Namen heißt der neue Regent Wilhelm Wegner, der sich mit der besten Zwölf die majestätische Würde holte. Ihm zur Seite steht Siegfried Hinze, der mit einer Elf Kronprinz wurde. Von Ovationen war der Regenten-Wechsel begleitet, als die glanzvollen Zeremonien mit der feierlichen Proklamation ihren Höhepunkt erreichten. Für eine festliche Stimmung sorg-

ten auch die Ummärsche der Schützen, bei denen die Kapelle Schulz von einem Soloblasquartett des Langendorfer Posaunenchores unterstützt wurde.

Das alljährlich beim Langendorfer Schützenfest vertretene Karussell- und Schießbuden-Unternehmen bot allen Besuchern Unterhaltung und Abwechslung. Gastwirt Hinze hatte für das leibliche Wohl bestens vorgesorgt, und auch der Wettergott machte eine lächelnde Miene zum frohen Spiel. Nur ein Wermutstropfen fiel in den Becher der Fröhlichkeit: Man hat es gewagt, einen schönen, alten Offiziersdegen zu entwenden! Die ursprüngliche Annahme, daß es sich dabei um einen Scherz handele, war irrig. Die Nachforschungen haben ergeben, daß sich der Degen nicht mehr in Langendorf befindet. Zwei Langendorfer Schützen konnten feststellen, wer an diesem Degen Interesse zeigte. Nun will der Schützenverein dem Täter eine Woche Zeit lassen, den Degen zurückzubringen. Andernfalls soll Anzeige erstattet werden. hg.

1958

König wird Gustav Cray – erstmals wird Kinderschützenfest gefeiert.

Unsere ersten Kindermajestäten sind: Harald Schnabel und Gabriele Thom



Zwölfen fielen die Pflaumen

Langendorf. Wohl nie zuvor wurde beim Langendorfer Schützenfest so erbittert um die Königswürde gerungen wie am letzten Sonntag. Während sonst das Königschießen in etwa einer Stunde durchgeführt wurde, war diesmal die doppelte Zeit erforderlich. Es hagelte nur so Zwölfen auf die Königscheibe. Immer von neuem mußten gleichwertige Schützen zum Stechen antreten. Bei diesem zähen Wettkampf siegte Gustav Cray, der als „Gustav der Zweite“ die Regenschaft antreten konnte.

Am zweiten Festtag wurde zum erstenmal in Langendorf Kinderschützenfest gefeiert. Die Ausgestaltung hatten die Lehrer übernommen. Die Mädchen erprobten ihre Geschicklichkeit beim Scheibenstechen, während die Jungen ihre Schießkunst zu beweisen hatten. Mit je 33 Ringen siegten Gabriele Thom und Harald Schnabel; sie wurden das erste Kinderkönigspaar von Langendorf. Bei Belustigungen mancherlei Art verlebten die Kinder einen fröhlichen Tag.

Besonderer Dank wurde der Kapelle aus Lüneburg zuteil, die während des ganzen Festes fleißig und sauber musizierte. Ein imposantes Bild bot der Ummarsch, der von zwei Schimmelreitern angeführt wurde. Auch blumengeschmückte Kinder nahmen an dem Umzug teil. Zwei Tage regierte die gute

Laune; alles wurde mit Humor ertragen, auch als der bereits abgedankte König den Spieß rügte, weil dieser „in der Hitze des Gefechtes“ den Major mit „Herr Hauptmann“ ansprach. Trotz des regnerischen Wetters war die Stimmung prächtig. An beiden Festtagen wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt. hg.

Familiennachrichten

Standesamt Dannenberg

Geburten: Brigitte Schmock in Bülitz; Evelin Kempert in Klennow; Renate Hoffbach in Dannenberg, Bahnhofstraße 54; Uwe Niemeyer in Dannenberg, Kochstraße 1; Rainer Tiedemann in Waddeweitz; Michael Buchner in Dannenberg, Lange Straße 16; Herbert Hersing in Hitzacker, Neue Straße 21a; Lucie Marx in Dannenberg, An der Kirche 7; Angelika Münch in Dannenberg, Gartower Straße 32.

Eheschließungen: Karl-Heinz Warnecke-Hannover mit Margrit Meyer-Hannover; Werner Beckmann-Dannenberg mit Ursula Schüler-Koblenz, Friedrich Brandes-Weetzen mit Hannelore Ahrens-Dannenberg; Erich Morgenstern-Mühlheim/Ruhr mit Lisa Meyer-Prisser.

Sterbefall: Emma Werner, geb. Beer, aus Dannenberg, Bellmannsfeld 2, 80 Jahre.



1959

König wird Otto Riebock.

„Otto der Starke“ regiert

Langendorf. Bei schönem Wetter und guter Beteiligung konnte der Schützenverein sein zünftiges Fest feiern. Nach einem zünftigen Abschied vom alten König begann der Wettstreit um die neue Würde. Eine Zeitlang schien es, als würde ein Schützenbruder aus Seedorf Thronfolger, aber dann gab Otto Riebock aus Langendorf den entscheidenden Schuß ab. Bei der feierlichen Proklamation wurde er als „Otto der Starke“ seinem lustigen Völkchen vorgestellt. Viel Freude und Fröhlichkeit bescherte den Kleinen das Kinderschützenfest, für dessen Gelingen sich vor allem die Lehrerschaft einsetzte. Bei Spielen, Stelzenlaufen, Geschicklichkeitsradfahren und anderen Belustigungen konnten sich Jungen und Mädchen nach Herzenslust austoben. Beim Luftgewehrschießen wurde der Gastwirtssohn Rolf-Detlef Hinze Sieger und damit neuer Kinderschützenkönig. Einer der Festhöhepunkte war das Königessen, bei dem der „Spieß“ der Schützenkompanie, Heinrich Hinze, etliche Vorkommnisse bekanntgab, die zu großer Heiterkeit Anlaß gaben. Die Kapelle Demming aus Lüneburg lieferte gute Marsch- und Tanzmusik und sorgte auch für einen harmonischen Ausklang des wohl gelungenen Festes. hg.



Otto Riebock (dritter von rechts) hier beim Parademarsch 1962.

1960

König wird Fritz Puhst. 1960 ändert sich auf Wunsch der jüngeren Mitglieder die Festfolge. Gefeiert wird ab jetzt anstelle des Montags am Samstag.

Neuer Regent: „Der alte Fritz“

Langendorf. Bei strahlendem Sonnenschein begann am letzten Sonnabend das Langendorfer Schützenfest. Um acht Uhr morgens versammelten sich die Kinder am Schulhaus und zogen zum Sportplatz, wo sie sich unter der Aufsicht ihrer Lehrer bei zahlreichen Spielen und Belustigungen vergnügen konnten. Der Höhepunkt des Kinderfestes war das Scheibenschießen, bei dem das neue **Kinderkönigspaar** ermittelt wurde: Marita Jahnke - Langendorf und Dieter Holm-Seedorf.

Nach dem Ummarsch der Schützen durch das Dorf begann am Nachmittag das spannende Königsschießen. Bei den Anstrengungen in der drückenden Hitze rann der Schweiß von mancher Schützenstirn, und es war unter diesen Umständen nicht leicht, einen gut gezielten Schuß abzugeben. Im

Endkampf rangen Spieß H. Hinze und Fritz Puhst um die neue Königswürde, die schließlich Puhst mit der besten Zwölferang. Exkönig „Otto der Starke“ gab seine Regentschaft an den „Alten Fritz“ ab, wie die neue Majestät unter dem Jubel ihrer Mannen proklamiert wurde. Dieser ehrenvolle Beiname wird ihm eine Verpflichtung sein.

Die Königswache, das übliche Eiersammeln, Umzug und Abnahme der Parade durch den neuen König gehörten zu den Veranstaltungen des zweiten Festtages, dessen Programm für die Schützen mit dem Abschieds-Königessen beendet war. Einwohner und Gäste hatten beim Preisschießen, bei den Volksbelustigungen und beim Tanz genügend Gelegenheit, das wieder einmal wohlgelungene Fest gebührend zu feiern. hg.

Schabernack wurde schon immer getrieben: 'Der alte Fritz' mit seiner Wache



Der 'Spieß' Heinrich Hinze und König Fritz Puhst



von links: Otto Thom, Heinrich Steckelberg, Siegfried Hinze, Karl Karlstorf

1961

König wird Adolf Fick.

1962

König wird Heinrich Hinze.

„Zweikampf“ um die Königswürde

Langendorf. Der Schützenverein hatte am Wochenende seine beiden fröhlichen Tage. Das Fest begann mit dem Einholen von König Adolf Fick, der an der Spitze seiner Mannen zum Festlokal Stahlbock geleitet wurde. Auf dem Wege dahin machten die Schützen an der Molkerei halt, wo auf der Rampe ein „Erfrischungstrunk“ serviert wurde. Diesen schönen Brauch hatte vor Jahren der verstorbene Molkereibesitzer Hermann Hielscher eingeführt und er wurde seitdem zur Freude der Mitglieder beibehalten. König Adolf lud anschließend seine Mannen zu einem Imbiß ein. Bei dieser Gelegenheit beförderte König Adolf mit seiner letzten Amtshandlung alle vieljährigen Mitglieder zu Unteroffizieren, den bisherigen Zahlmeister zum Oberzahlmeister und Major Heinrich Clasen zum Oberstleutnant. Währenddessen vergaßen sich die Kinder auf ihre Art und wetteiferten um die Königswürde, die Gerhard Perkuhn und Ute Rungwerth errangen.

Außerst spannend ging es am Nachmittag beim Wettkampf der Schützen zu. Mit vier Zwölfer-Schüssen kamen vier Anwärter auf den Königsthron in die engere Wahl. Beim Stechen blieben „Spieß“ Hinze und Oberstleutnant Clasen mit je einer Elf die beiden besten Schützen. Erst ein nochmaliges Stechen entschied diesen „Zweikampf“ für Hinze, der dann im Festsaal als „Heinrich der Vielseitige“ zum neuen König der Langendorfer Schützen proklamiert wurde. Im Kreise seines „Volkes“ feierte die neue

Majestät die glanzvolle Inthronisierung, die für jung und alt der Anlaß zu einem feuchtfröhlichen Abend war. Am Sonntag zeigten sich die Schützen nochmals bei einem Ummarsch durch das lange Dorf und stärkten sich dann bei einem gemeinsamen Essen. Mit Preisschießen und Belustigungen waren die weiteren Stunden ausgefüllt, bis sich am Abend nochmals eine stattliche Schar zum heiteren Festausklang versammelte. rz.

Aufnahmen und Ausschlüsse

Wustrow. Die zweite Quartalsversammlung des Angelsportvereins fand am Sonntagabend im Vereinslokal Fehlhaus statt. Obwohl gleichzeitig der Erntefestverein tagte, war ein recht guter Besuch zu verzeichnen. Vier neue Mitglieder wurden aufgenommen. Demgegenüber erfolgte aber auch eine recht harte Maßnahme für solche Mitglieder, die nach mehrmaligen Aufforderungen ihre Beiträge nicht bezahlt hatten. Einige dieser Säumigen wurden aus dem Verein ausgeschlossen. Eine Mannschaft zum Kreispokal-Angeln wurde aufgestellt. Außer dieser Mannschaft haben sich noch einige Gastangler gemeldet. Das Kreispokal-Angeln findet am 12. August in Schnackenburg statt.

Mehreren Wustrower Petrijüngern ist das Angeln in der Ostsee noch in guter Erinnerung. Die gleiche Gelegenheit wird sich in diesem Jahre am 15. Juli bieten. Eine Ausstellung neuzeitlicher Angelgeräte fand recht interessierte Zuschauer.



König Heinrich Hinze bei der Abnahme des Parademarsches.



Kinderkönigspaar 1963:

Ulrich Freese und Marianne Busse

1963

König wird Willi Kraack – erstmals wird auf eine Ehrenscheibe geschossen-

Schützenkönig blieb „geheim“

Neue Masche einer Schießkommission • Ergebnis erst bei der Proklamation

Langendorf. Das letzte Wochenende gehörte den Schützen, die ihr traditionelles Volksfest feierten. Nach altem Brauch zogen am Sonnabend in aller Frühe die Posaunenbläser durch das Dorf und weckten die Schläfer. Gegen Mittag trafen die Schützenbrüder bei ihrem König Heinrich Hinze ein und begaben sich nach einem Ummarsch ins Festlokal Hinze, wo die scheidende Majestät ihr Abschiedessen gab. In den letzten Stunden seiner Regentschaft zeigte sich König Heinrich noch einmal von seiner besten Seite. Er bewirtete nicht nur fürstlich, sondern ließ auch einen Ordenssegens auf seine Getreuen niedergehen. Den letzten noch lebenden Mitgründer des Vereins, Wilhelm Ebel-Langendorf, zeichnete er mit dem Vereinsorden für 50jährige Mitgliedschaft aus und beförderte ihn zum Oberleutnant. Die Auszeichnung für 50jährige Vereinszugehörigkeit erhielten ferner Hermann Miest, Adolf Janesch und Otto Möller; sie wurden gleichzeitig zum Leutnant befördert. Weitere 23 Schützenbrüder wurden mit dem Ehrenzeichen für 25jährige treue Dienste dekoriert.

Erstmalig wurde bei dem Wettstreit um die neue Königswürde auf eine Ehrenscheibe geschossen. Dies schien ein besonderer Ansporn zu sein, denn nicht weniger als 13 Schützen konnten einen Knopfschuß anbringen. Die Kommission hatte es daher nicht leicht, den wirklich besten Schuß zu ermitteln. Das Ergebnis wurde – auch das war neu beim diesjährigen Schützenfest – bis zur Proklamation um 20 Uhr geheimgehalten. Das hatte zur Folge, daß sich alle Dorfbewohner im Saal versammelten und die Spannung einen früher nie erlebten Höhepunkt erreichte. Als Vorsitzender Heinrich Clasen dem abdankenden König Hinze herzliche Worte der Anerkennung für seine vorbildliche Regentschaft gewidmet und dieser die Insignien seiner

Würde abgelegt hatte, vernahm das versammelte Volk die erlösende Kunde: Willi Kraack hatte den Siegestreffer angebracht und wurde als „Willi der Gemütliche“ in sein hohes Amt eingeführt.

Am Nachmittag hatten gleichzeitig die Kinder ihren Spaß bei Spielen und beim Wettstreit, aus dem Ulrich Freese und Marianne Busse als neues Kinder-Königspaar hervorgingen. Am Sonntag holten die Schützen feierlich ihren neuen König ein und führten ihn im Festmarsch durch das Dorf. Ein gemeinsames Essen leitete zum allgemeinen Volksfest über, das, wie schon am Abend vorher, bei gutem Besuch einen harmonischen Verlauf nahm. rz

Lastwagen prallte gegen Baum

Lüchow. Dienstag um 20.30 Uhr geriet ein von Dannenberg in Richtung Lüchow fahrender Lastwagen kurz vor der Kreisstadt wegen zu hoher Geschwindigkeit aus einer Linkskurve und prallte gegen einen rechts stehenden Baum. Der Fahrer wurde nicht verletzt, von dem Fahrzeug blieb nur ein Trümmerhaufen übrig. Dem Fahrer wurde eine Blutprobe abgenommen.

Mopedfahrer nicht beachtet

Lüchow. Gestern früh um 7.25 Uhr kam es an der Ecke Wiesengrund und Drawehner Straße zu einem Unfall, als ein in Richtung Jeetzel fahrender Autofahrer nach links in den Wiesengrund einbiegen wollte und eine ihm entgegenkommende Mopedfahrer nicht beachtete. Beide stießen mit ihren Fahrzeugen zusammen, wobei die Fahrer leicht verletzt wurde. Am Auto entstand geringer, am Moped erheblicher Schaden.

1964

König wird Hermann Stahlbohm.

Und nun „Hermann der Ruhige“

Langendorf. Am vergangenen Wochenende feierte der Schützenverein Langendorf sein großes Fest, das am Sonnabend mit einem Ummarsch begann. König Willi Kraack versammelte anschließend seine Mannen im Gasthaus Stahlbock und bewirtete sie an der reichgedeckten Tafel. Seine letzte Amtshandlung als Regent war die Beförderung von Hermann Miest und Otto Möller zum Oberleutnant sowie Wilhelm Lanz, Willi Riebock, Gustav Crey, Wilhelm Wegener und Helmut Mirow zum Oberfeldwebel. Beim Wettstreit um die neue Königswürde wurden dreizehn Zwölfen geschossen, die beste von Gastwirt Hermann Stahlbohm. Als „Hermann der Ruhige“ wurde er am Abend feierlich proklamiert. Auch die Kinder ermittelten ein neues Königspaar: Jürgen Thoms und Renate Runke. Wie beim Festball am Sonnabendabend herrschte auch am Sonntag fröhliches Treiben, das die Dorfbevölkerung und zahlreiche

Gäste in bester Harmonie bis zum Montagmorgen vereinte.

Gewitterschäden

Lemgow. Die letzten starken Gewitterregen haben in den Getreidefeldern die ersten Lagerstellen verursacht. Bei dem Winterroggen ist es besonders empfindlich, da dieser gerade in der Blüte steht. Uppige Feldbestände, besonders an Sommerroggen oder -gemenge, sowie Gerste haben auch schwere Schäden erlitten. In Schweskau schlug der Blitz in eine elektrische Leitung des Ortnetzes und richtete in den angeschlossenen Gebäuden Schaden an Geräten und Anlagen an, die aber von der Hastra noch am selben Tage beseitigt werden konnten. In den Wiesen hat die beginnende Heuernte auch ihren ersten Tribut dem Wetter zollen müssen. Die bereits gemähten Flächen standen zum Teil schon unter Wasser.

1965

König wird Heinrich Busse.

Thronfolger der Wirte-Dynastie

Schausteller wurde Schützen-Ehrenmitglied - Serie von Beförderungen

Langendorf. König Hermann Stahlbohm empfing am Sonnabend seine Mannen zum Abschiedsbiß als letzte Amtshandlung seiner Regentschaft. Mit umso mehr Schneid ging es dann an den Wettstreit um die neue Königswürde. Nicht weniger als elf Schützen trafen das Zentrum und wurden Anwärter auf den Thron. Als Sieger aus dem harten Ringen ging Heinrich Busse hervor, womit die Langendorfer Wirte-Dynastie abermals für den Thronfolger sorgte. Oberst Heinrich Clasen stellte bei der Proklamation in der Gastwirtschaft Hinze die neue Majestät als „Heinrich den Strebsamen“ vor.

Ein wahrer Sternensegen ging auf die Langendorfer Schützenbrüder nieder: ein volles Dutzend Mitglieder wurde zum Feldwebel befördert, vier weitere wurden Unteroffiziere. Dem im Kreiskrankenhaus befindlichen Willi Steckelberg schickte der Schützenverein ein Telegramm mit Genesungswünschen und Gratulation zur Beförderung. Eine besondere Ehrung wurde dem Schausteller Walter Böttcher aus Lüneburg zuteil, der nun seit 40 Jahren zum Langendorfer Schützenfest kommt. Er wurde für diese Treue zum Ehrenmitglied ernannt und durfte als Zeichen der Dankbarkeit und Anerkennung eine Erinnerungsgabe entgegennehmen. Die feierliche Proklamation galt gleichzeitig dem neuen Kinderkönigspaar Uwe Schulz-Langendorf und Karin Hellwig-Kaltenhof.

Am Sonntag hatten die Schützen nochmal ein reichliches Marschpensum zu erledigen, wobei sie von angenehmer Witterung begünstigt waren und an der „Marketerdel“ der Molkerei Hielscher zur Erholung die traditionelle Marschpause einlegten. Die Möglichkeiten für Tanz, Vergnügen und Unterhaltung wurden an beiden Tagen von zahlreichen Schützenfest-Besuchern genutzt.

Das Preisschießen, das in den früheren Jahren stets am Sonntag nach dem Schützen-

fest fortgesetzt wurde, kann diesmal erst am übernächsten Sonntag zu Ende geführt werden, weil am kommenden Wochenende in Langendorf die Feuerwehr-Wettkämpfe für den Kreistell Dannenberg ausgetragen werden. rz.

Schützenfest — zweiter Teil

Streets. Der zweite Teil des Streetzer Schützenfestes begann am Sonnabend mit dem Abholen des vorjährigen Kinderkönigspaares Bruno Tumas und Heidelore Lünig. Im Gasthaus Streese konnte sich das kleine Völkchen nach Herzenslust stärken, bevor das große Vergnügen auf dem Rummelplatz anging. Die Lehrer der Schule Prisser hatten für unterhaltsame Spiele und Geschicklichkeits-Wettbewerbe gesorgt, für die zahlreiche Preise ausgesetzt waren. Maritha Schild und Klaus Kothrade, beide aus Tripkau, sind das neue Königspaar, das von Lehrer Krüger feierlich proklamiert wurde.

Am Sonntagvormittag machte sich die Königskompanie auf den Weg nach Sarenseck, um Majestät Heinrich Barge die Königsscheibe zu bringen. Die übrigen Schützen zogen nach Tripkau, um die gleiche Aufgabe beim Kinderkönig zu erfüllen. Danach trafen sich alle wieder zum Ummarsch durch Streetz und anschließenden Königsfrühstück im Gasthaus Streese. Auch diese zweite Schützenfest-Hälfte verlief harmonisch und beschwingt. Zwei anstrengende, aber freudvolle Tage, die in der Schützengemeinschaft zu einem kameradschaftlichen und erinnerungswerten Erlebnis wurden.

Beim Königsfrühstück im Gasthaus Streese sprach Schützenoberst K. Linde dem Polizeimeister Weltzer, der im Herbst in den Ruhestand tritt, Dank und Anerkennung für die jahrelange Betreuung der Streetzer Schützenfeste aus. Er werde auch später in Zivil, sagte Linde, bei den Streetzer Schützen ein gern gesehener Gast sein. rz.

1966

König wird Wilhelm Geister.

Jetzt regiert „Wilhelm III.“

Langendorf. Die brütende Hitze vor einer Woche strapazierte die Marschierer des Schützenvereins bei ihrem zweitägigen Fest recht arg. Die „Schwitztour“ begann am Sonnabendmittag mit dem Abholen des Königs Heinrich Busse, der nach dem Ummarsch das Königsmahl im Festlokal Stahlbohm gab. Bei dieser erholenden Stärkung und Erfrischung zeichnete Vorsitzender Heinrich Clasen das älteste Mitglied Hermann Miest und Rechnungsführer Otto Mierke mit dem Schützenorden für treue Dienste aus.

Beim Wettstreit um die neue Königswürde wurden sechs Zwölfen gezählt; die beste hatte Wilhelm Geister, der am Abend als „Wilhelm III.“ zum neuen Regenten der Schützen proklamiert wurde.

Auch die Kinder hatten am Nachmittag amüsante Stunden und krönten ihr neues Königspaar Helmut Mirow und Ulrike Kraak. Am Sonntag hatten die Schützen nochmals ein stattliches Marschpensum, wobei ihnen eine erfrischende Pause an der Molkerei Hielscher sehr gelegen kam. Das Preisschießen wurde am folgenden Sonntag auf dem Stand an der Gastwirtschaft Stahlbohm von 13 bis 18 Uhr fortgesetzt.

1967

König wird in diesem Jahr der zweitbeste Schütze: Richard von Ahsen. Die bessere 12 hatte Max Schön, welcher aber wegen der Erkrankung seiner Frau auf die Königswürde verzichtete.

60 Jahre Schützenverein Langendorf

Langendorf. Das große Fest am vergangenen Wochenende stand im Zeichen des 60-jährigen Bestehens des Schützenvereins. Beim Ummarsch am Sonnabend machte der Zug am Friedhof halt, wo Blumen auf den Gräbern der Mitgründer Wilhelm Schultz, Wilhelm Ebel, Heinrich Bock und Wilhelm Fleischer niedergelegt wurden. Alle vier Verstorbenen hatten noch das 50-jährige Jubiläum des Vereins miterlebt. Beim Königssessen, zu dem Majestät Wilhelm Geister eingeladen hatte, wurden befördert: Gerhard Deegen zum Major, Hermann Miest und Otto Thom zum Hauptmann, Willi Hintzmann zum Oberleutnant, Willi Riebock und Wilhelm Lanz zum Leutnant. Mit der Schießschnur wurden Helmut Mierow und Gerhard Pehlke ausgezeichnet. König Geister stiftete aus Anlaß des Vereinsjubiläums einen Föhnenragel.

Beim Wettstreit um die neue Königswürde wurden neun Zwölfen geschossen. Die beste hatte Max Schön, der aber wegen Erkrankung seiner Frau auf die Übernahme des majestätischen Amtes verzichtete. Gekrönt wurde deshalb der zweitbeste Schütze, Richard von Ahsen, der von Major Deegen als „Richard der Hilfsbereite“ proklamiert worden ist. Beim Kinderschützenfest errangen Helmut Emme und Ingrid Meyer den Sieg und wurden damit das neue Kinderkönigspaar. Beim Ummarsch am Sonntag gab

es den traditionellen Umtrunk in der Molkeerei Hielscher, bevor sich jung und alt, wie am Vortag bei schönstem Sommerwetter, an den Vergnügungen des Festes erfreute. Das Preisschießen wird am morgigen Sonntag fortgesetzt und abgeschlossen.

Inklusivpreise für Heide-Gäste

Lüchow. Wie in den meisten deutschen Fremdenverkehrsgebieten, soll in das nächste Unterkunftsverzeichnis des Fremdenverkehrsverbandes Lüneburger Heide nur noch der Inklusivpreis für den Aufenthalt aufgenommen werden. Der Gast wird auf einen Blick übersehen können, was er beispielsweise für volle Pension einschließlich aller Nebenkosten (außer Kurtaxe) zu bezahlen hat. Der steigende Erfolg der Reiseunternehmen wird zum Teil auf solche Inklusivangebote zurückgeführt, daher entschloß man sich zu dieser Neuregelung.

Goldene Konfirmation

Trebel. Am 2. Juli wird in Trebel Goldene Konfirmation gefeiert. Die in den Jahren 1913–17 in Trebel konfirmiert sind, sollen sich möglichst bald beim Pfarramt melden. Dies gilt auch für alle, die die Goldene Konfirmation in ihrer Heimat nicht mehr feiern können und jetzt zur Gemeinde Trebel oder Gorfleben gehören.

1968

König wird Heinrich Clasen.

Majestät hoch zu Roß

Langendorf. In der glühenden Hitze am Wochenende wurde das große Fest des Schützenvereins für die Marschierer zur Strapaze. Das Programm begann am Sonnabend mit dem Abholen des Königs Richard von Ahsen, einem Ummarsch und dem Königssessen bei Gastwirt Stahlbock. Dann folgte der Wettstreit um den Königsschuß, den der Vereinsvorsitzende Heinrich Clasen gewann. Bei den Kindern wurden Alfred Gertlowski, Schüler der 7. Klasse des Dannenberger Fritz-Reuter-Gymnasiums, und Bärbel Mirow das neue Königspaar.

Als alter Kavallerist führte Heinrich Clasen, mit dem Beinamen „Der Energische“ zum neuen Regenten proklamiert, am Sonntag den Ummarsch der Schützen hoch zu Roß an.

Das öffentliche Preisschießen wird am kommenden Sonntag fortgesetzt und abgeschlossen. Auch im Langendorfer Schützenverein soll das Sportschießen stärker gefördert werden, um der Jugend einen besonderen Anreiz für die Mitgliedschaft zu geben.

1969

König wird Willi Hintzmann.



Schützenmajestäten zu Pferde

Langendorf. Hoch zu Roß führte König Heinrich Clasen als alter Kavallerist den Umzug der Schützen an, mit dem am Sonnabendmittag das zweitägige Fest des Schützenvereins Langendorf eröffnet wurde. Erstmals waren auch sieben Jungschützen dabei, die den Nachwuchs in dem 70 Mitglieder umfassenden Verein darstellen. Beim Königssessen in der Gastwirtschaft Hintze erhielt Bodo Meyer eine Schießauszeichnung. Beim Königsschießen trafen 16 Schützen die Zwölf. Zweiter Vorsitzender Gerhard Deegen stellte die neuen Würdenträger vor. Gemeindedirektor und Kreistagsabgeordneter Willi Hintzmann und bei den Kindern Edgar Ohland und Dörthe Siebert. Den Jungen und Mädchen hatte Lehrer Giese mit Spielen und sportlichen Wettbewerben einige vergnügliche Stunden bereitet. Dank der Spendenfreudigkeit der Einwohnerschaft gab es zahlreiche Preise zu gewinnen.

Nach einem zünftigen Frühstück bei der neuen Majestät formierten sich am Sonntag die Schützen wieder zum Ummarsch, den König Hintzmann ebenfalls zu Pferde anführte. An der Molkerei Hielscher gab es die beliebte Erfrischungspause mit Stärkungsmitteln für Erwachsene und Kinder. Mit der Verleihung eines Schützenordens wurden geehrt: Hermann Miest für über 60jährige Mitgliedschaft sowie Willi Riebock, Adolf Lanz, Wilhelm Wegener und Wilhelm Busse für 50jährige Zugehörigkeit zum Schützenverein. Das überraschend schöne Sommerwetter trug wesentlich zur freudigen Stimmung bei, die an beiden Festtagen herrschte.

Beatmusik auch im Gildehaus

Lüchow. Am Nachfeier-Sonntag des Lüchower Schützenfestes werden Mitglieder des Heeresmusikkorps 3 auch im Gildehaussaal „heiße“ Musik für junge Leute bieten.



1970

König wird Adolf Miest.



Als „Adolf der Ruhige“ gekrönt

Langendorf. Ein Schützenfest-Wochenende erlebten die Langendorfer, das in Stimmung und Beteiligung alle früheren Veranstaltungen übertraf. Der Ummarsch am Sonnabend zusammen mit den Kindern endete im Saal der Gastwirtschaft Stahlborn, wo König Willi Hintzmann eine stattliche Festgesellschaft bewirtete; unter den Schützenbrüdern weiteten als Gäste mehrere Kreistagsabgeordnete und erstmals als schönes Zeichen der Verbundenheit mit der Dorfbevölkerung auch die „Waldmenschen“ aus der Wochenendhaus-Siedlung.

Das verabreichte Zielwasser muß eine gute Wirkung gehabt haben, denn beim Wettstreit auf dem Schießstand trafen nicht weniger als

genen Sünden vorlas. Auch am zweiten Abend schlugen noch einmal die Wellen der Stimmung hoch und ließen das rauschende Fest, das allen Beteiligten noch lange in guter Erinnerung bleiben wird, erst am nächsten Morgen ausklingen.

Nach dem Unfall weitergefahren

Lüchow. Gestern in der ersten Morgenstunde rammte ein aus Richtung Königsberger Straße kommender Küstener Pkw in der Tannenbergsstraße einen Wustrower Wagen, der dort am rechten Straßenrand abgestellt war. Ohne sich um den Schaden zu kümmern, setzte der Küstener die Fahrt fort. Der Fahrer des beschädigten Wagens, der kurz vorher eingestiegen war, erkannte die Nummer des anderen Fahrzeuges, so daß der Schuldige später von der Polizei ermittelt werden konnte.

Von Polizeistreife gestellt

Lüchow. Ein junger Lüchower, der, obwohl er Alkohol getrunken hatte, mit dem Auto fuhr, wurde am Montag um 23 Uhr in der Salzwedeler Straße von einer Polizeistreife gestellt. Die Polizei veranlaßte eine Blutprobe, sein Führerschein wurde einbehalten.

Pkw-Fahrer beging Unfallflucht

Hitzacker. Ein heller VW-Käfer mit einem Dannenberger Kennzeichen geriet in der Nacht zum Montag am Langenberg in Hitzacker ins Schleudern und beschädigte einen Schaltkasten der Hastra. Der Fahrer setzte die Fahrt fort. Hinweise, die zu Ermittlung des Fahrers führen können, nimmt die Polizeidienststelle in Hitzacker entgegen.

Wasserstände

Eibe: Außig 280 -20, Dresden 246 -11, Torgau 332, Wittenberg 381 -1, Roßlau 318 -6, Barby 355 +3, Magdeburg 297 +1, Tangermünde 418 -2, Wittenberge 415 +1, Dömitz 357 +2, Damitz 454 +2, Bolzenburg 319 -1, Hohnstorf 568 -2.

Saale: Trotha 295 +9, Bernburg 242.

Heute Jugendforum

Dannenberg. Ein Jugendforum mit den Landtagskandidaten und Vertretern der Jugendorganisationen sowie des Ringes politischer Jugend findet heute um 19 Uhr im Dannenberger Ratskeller statt.

18 Schützen das Zentrum. Das mit Zirkel und Millimetermaß festgestellte Resultat gab Vorsitzender Deegen im Festsaal bekannt: Adolf Miest hatte den besten Schuß, er wurde als „Adolf der Ruhige“ proklamiert. Bei den Kindern errangen Harald Hintzmann aus Langendorf und Sabine Wiesch aus Laase die neue Königswürde. Beim abendlichen Tanz, zu dem die Kapelle Sievers aufspielte, wurde ein Rekordbesuch registriert.

Am Sonntag in aller Frühe, als die Dauertänzer noch ihr eingesammeltes Eier-Frühstück verzehrten, schmückte die Wache das neue Königshaus, wo sich am Vormittag die standhaftesten Schützen zum Katerfrühstück versammelten, um dem Anbringen der Königsscheibe beizuwohnen. Noch einmal ging es mit klingendem Spiel durch das Dorf und dann zum Festsaal, wo der „Spieß“ sein Notizbuch zückte und seinen Mannen die began-

1971

König wird Max Ohm.

Mit Posaunenklängen geweckt

Langendorf. Mit klingendem Spiel zogen am frühen Morgen die Sievers-Musikanten und der Posaunenchor durch den Ort und verkündeten so den Beginn des Schützenfestes. Gegen Mittag wurde König Adolf Miest von seiner Residenz abgeholt, und nach einem Ummarsch versammelten sich die Mannen im Gasthaus Hinze zum festlichen Mahl. Eine besondere Ehre wurde dabei Hermann Miest (83), dem einzigen noch lebenden Mitgründer des im Jahre 1906 gegründeten Vereins, zuteil; Vorsitzender Gerhard Deegen beförderte ihn zum Major. Befördert, und zwar zum Leutnant, wurden auch der bisherige „Spieß“ Heinrich Hinze, der sein Amt aus Altersgründen an Helmut Mirow abgegeben hatte, sowie Hermann Hinze und Fritz Puhst.

Beim Königsschießen gab Max Ohm den besten Schuß ab. Als Max der Ruhige und Frieda die Friedliche wurde das neue Majestäten-Paar proklamiert, das am zweiten

Tag feierlich eingeholt wurde. Mit diesem Ummarsch hielten die Schützen, wie gewohnt, fröhliche Einkehr in der Molkerei, um sich mit Buttermilch oder auch „artfremden“ Getränken erfrischen zu lassen. Für das Fest der Kinder war diesmal ein besonders stattlicher Betrag gestiftet worden, so daß nicht nur das Königspaar Jürgen Schulz und Margitta Schulz je eine Armbanduhr erhielten, sondern auch alle anderen Kinder, die am Wettstreit teilnahmen, Preise bekamen. An beiden Abenden war die Tanzveranstaltung gut besucht, es wurde in bester Stimmung und Harmonie gefeiert.

Vor zehn Jahren . . .

wurde in Clenze der Grundstein für eine katholische Kirche gelegt. Generalvikar Sendker aus Hildesheim nahm die Grundsteinlegung vor.

1972

König wird Gerhard Schulz.

Der Kirchgang zum Beginn des Schützenfestes wird vom neuen Pastor Eberhard Malitius wieder ins Leben gerufen. Einen Gottesdienst als Beginn des Langendorfer Schützenfestes hatte es nach dem Krieg bis einschl. 1959 (bis zur Umstellung der Festfolge von Montag auf Samstag) schon gegeben.



von links: Helmut Mirow, Heinrich Hinze, Karl Karlstorf, Adolf Miest, König Gerhard Schulz, Max Ohm.

1973

König wird Erwin Hinze.



1974

König wird Siegfried Hinze.

Wieder ein Hinze König

Die Langendorfer feierten — Regengüsse sparten den Festort aus

Langendorf. Sonnenschein begleitete die wackeren Marschierer des Langendorfer Schützenvereins am Wochenende bei ihrem Schützenfest. Obwohl es am Sonnabendnachmittag in vielen Regionen unseres Kreises zu Regengüssen kam, blieb es in Langendorf trocken. So konnte Pastor Maltins in einer kurzen Ansprache während des Königseßens darauf verweisen, daß der gemeinsame Frühgottesdienst mit Schützenverein und Dorfgemeinschaft ein guter Auftakt gewesen sei.

Damit der Marschweg nicht zu strapaziert wurde, hatte Kinderkönigsvater Sachse auf halber Strecke zu einem Umtrunk eingeladen. Zum Königseßens, ausgerichtet von Majestät Erwin Hinze und Königin Gisela, konnte Oberleutnant Deegen viele Gäste begrüßen, die jedes Jahr wieder zum Langendorfer Schützenfest kommen. Er bedauerte, daß es immer noch nicht möglich ist, die vielen Verwandten und Bekannten, die jenseits der Elbe leben, in Langendorf begrüßen zu können.

Bevor man gestärkt zum Königsschießen aufbrach, zeichnete König Erwin Hinze als letzte Amtshandlung vieljährige verdiente Mitglieder aus. Das Ehrenkreuz für 25jährige Mitgliedschaft erhielten G. Schulz, G. Deegen, W. Hintzmann, W. Kraak, A. Hinrichs, H. Hinrichs, M. Molter, A. Rüter und M. Ohm. Für gute Leistungen im Schießen erhielten Sasse, Kahlsdorf, Pust, S. Hinze, D. Hinze und Ohm die Schießschnur. G. Schulz, der bereits die Schießschnur mit Eichel hat, erhielt die zweite

Silbereichel. Unteroffizier Bodo Meyer, der sich in den letzten Jahren sehr um den Schießsport der Langendorfer Schützen verdient gemacht hat, wurde zum Schießwart ernannt und zum Leutnant befördert.

Mit Spannung warteten alle auf das Ergebnis des Königsschießens. Gegen 16 Uhr rief der neue „Spieß“ Gerhard Becker, dem dieses Amt für den verstorbenen Helmut Mirow übertragen worden war, zur Proklamation. Die Sensation war perfekt: Wieder ein Hinze! Diesmal Landwirt Siegfried Hinze. Er wird als „Siegfried der Humorvolle“, seine Frau als „Hildegard die Sanftmütige“ in den Annalen des Schützenvereins verzeichnet sein.

Auch beim Kinderkönigspaar gab es eine Überraschung. Nachdem schon im letzten Jahr das Haus Sachse den Kinderkönig stellte, errang diesmal Tochter Sigrid die Würde der Königin, während sich Stefan Weber mit den Insignien eines Kinderkönigs schmücken durfte.

Der Ummarsch am zweiten Tag war beschwerlicher, aber alle hielten durch, und jedes Jahr wieder hört man sagen: Dieses Langendorfer Schützenfest war das schönste.

kompanie dabei

Durch die vorhandene Grundschule sowie die Gründung des Kinderspielkreises (1973) in Langendorf wird auch das Kinderschützenfest belebt.



1975

König wird Herbert Rosien.

Mandolinen-Ständchen für Majestät

Langendorf. Am Wochenende hatten die Langendorfer ihr großes Fest, die beiden Feiertage des Schützenvereins. Sie begannen schon am Freitagabend mit dem Ausschmücken der Residenz von König Siegfried Hinze. Diesem Auftakt gab die Langendorfer Mandolinengruppe unter Leitung von Pastor Matilius mit einem Ständchen für die Majestät die besondere Note. Und am nächsten Morgen beim frühen Wecken wurden die Musikanten der Kapelle Willsch vom Posaunenchor unterstützt, fürwahr, seltene Klänge bei einem Schützenfest ... à la bonne heure, ihr Langendorfer Schützen! Auch die geschlossene Teilnahme am Gottesdienst in der Kirche dürfte eine Seltenheit in einem Schützenfest-Dienstplan sein.

Nach einer Erfrischung beim Königspaar der Kinder, Siegrid Sachse und Stephan Weber, und nach dem köstlichen Königessen in der Gastwirtschaft Hinze, wobei Vorsitzender Gerhard Deegen weiteren Schützenbrüdern den Verdienstorden für 25jährige Vereinszugehörigkeit verlieh, hub das faire Ringen um die neue Königswürde an, bei dem mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 m Entfernung das Zentrum der Ehrenscheibe anzuzieler war. Herbert Rasien konnte das am besten. Er wurde für seine Glanzleistung belohnt und später im Saal als „Herbert der Lustige“ zur neuen Majestät des Langendorfer Schützenvereins proklamiert. Ihm zur Rechten wurde „Else die Lebhaftige“ mit der königlichen Würde gekürt. Von den Kindern hatten die höchsten Insignien erworben: Frank Puhst und Barbara Kohls, er mit Luftgewehr und sie durch Pfeilwurf. Der Krönungstag klang

aus mit einem harmonisch verlaufenen, frohlichen Tanzabend.

Der Sonntag begann für die Schützen mit gewohnter „Arbeit“: mit dem Ausschmücken der neuen Residenz und dem Annageln der Königsscheibe. Damit hatten sich die Schützen nach dem folgenden Ummarsch ein festliches Mahl verdient, zu dem diesmal der Verein einlud. Dabei gab es einige Beförderungen. Kommandeur Gerhard Deegen wurde Oberst, Ex-König Siegfried Hinze Oberleutnant sowie Artur Albrecht, Henry Maatsch, Erich Sachse und Horst Wiegrefe Feldwebel.

Auf dem gut beschickten, mit Belustigungen aller Art lockenden Festplatz drängten sich tagsüber die Besucher, jung und alt, in hellen Scharen, und am Abend wurde wieder eifrig das Tanzbein geschwungen. Wer es miterlebte, spürte, daß ganz Langendorf und viele Freunde aus nah und fern ein richtiges Volksfest feierten. Das Preisschießen wird erst am nächsten Sonntag abgeschlossen. rz

Durch Trunkenheit gegen Zaun

Plate. Gegen einen Zaun fuhr infolge Alkoholeinwirkung am Montag um 18.30 Uhr in Plate ein dort Heimischer mit seinem Pkw. Die Polizei veranlaßte eine Blutentnahme und behielt den Führerschein ein. Der Schaden betrug 250 Mark.

Bus fuhr auf Pkw

Lüchow. Auf einen vor einem Fußgängerüberweg in der Lüchower Langen Straße haltenden Pkw aus Naulitz fuhr am Montag um 18.10 Uhr ein Bus aus dem Kreis Celle auf. Der Schaden blieb gering.



Das Langendorfer Mandolinenorchester spielt am Freitag beim König auf, ein Brauch welcher von 1975 bis 1986 durchgeführt wurde. Die Aufnahme entstand 1985 auf dem Hof von Hermann Timm.

1976

König wird Eckhard Riebock – der als ´Eckhard der Lustige´ mit ´Gertrud die Sanfte´ regiert. Ihm zur Seite steht als Kronprinz Horst Wiegrefe.



1977

König wird Henry Maatsch – er setzt sich gegen 63 Bewerber durch, welche den Königsschuss abgaben.

Mit Mandolinen und Posaunen

Der Schützenverein Langendorf hat neue Majestät — Zwei Stunden Wecken

Langendorf. Ein Ständchen des Mandolinorchesters bei König Eckart Riebock war der melodische Auftakt des Schützenfestes in Langendorf. Das eigentliche Zwei-Tage-Programm begann am Sonnabend mit großem Wecken. Zwei Stundenlang zogen die Posaunenbläser mit Pastor Mallitus durch den Ort und verkündeten das bedeutsame Ereignis: den Thronwechsel bei den Schützen.

Für sie war zunächst eine Stunde der Besinnung eingeplant; die Schützen nahmen gemeinsam am Gottesdienst in der Kirche teil. Dann erst dachte man an das leibliche Wohl. Dafür war bestens gesorgt beim Königessen im Gasthaus Hinze, wo Vorsitzender Gerhard Deegen seine Mannen begrüßte, besonders die Neubeförderten: Hauptmann Willi Hintzmann, Oberleutnant Siegfried Schulz, Leutnant Gerhard Schulz und Zahlmeister Gerhard Brammer sowie die Ehrenmitglieder Willi Becker und Wilhelm Geister, die jetzt 50 Jahre Mitglied des Schützenvereins sind. Außerdem waren zu Ehrenmitgliedern Heinrich Hinrichs und Hermann Warnke ernannt worden.

Die letzte Amtshandlung der scheidenden Majestät war die Aushändigung von Schießauszeichnungen. Es erhielten K. Kahlstorf die goldene Schnur, G. Pehlke, G. Becker und B. Meyer die zweite Eichel zur Schießschnur, P. Heuer, S. Hinze, H. Maatsch und A. Albrecht die erste Eichel sowie A. Miest, G. Brammer, D. Albrecht, H. Molter und H. Trikowski die Schützenschnur.

Daß die Langendorfer gute Schützen sind, bewiesen die 63 Bewerber um die neue Königswürde beim anschließenden Wettstreit auf dem Schießstand. Die beste Zwölf hatte Henry Maatsch anvisiert, den dann Vorsitzender G. Deegen im Saal als „Henry den Ruhigen“ und seine Frau als „Anita die Lebhaftige“ proklamierte. Kronprinz wurde Arthur Dietz. An dieser Krönungszeremonie nahmen die Langendorfer Bürger regen Anteil. Sie jubelten das mit den Insignien der hohen Würde dekorierte Paar, das nun ein Jahr den Königs-
thron innehat.

Das Schmücken der neuen Residenz am Sonntagvormittag übernahmen die Schützenbrüder mit Freude und viel Mühe, ebenso das Anbringen der Königsscheibe. Und dann waren die Kleinen an der Reihe. In farbenfrohem Festzug, dabei auch der Kinderspielkreis, wurden sie zum Festplatz geleitet, wo sich die Kleinen bei sportlichen Spielen und anderen Vergnügungen amüsieren durften.

Das neue Kinderkönigspaar wurde beim Luftgewehrschießen der Jungen und beim Wurftauben-Wettstreit der Mädchen ermittelt. Die neuen Würdenträger: Axel Schulz und Petra Steckelberg als Majestäten sowie Christian Hennings und Andrea Becker als Kronprinzenpaar. Armbanduhren waren das Krönungsgeschenk für Petra und Axel. Auch für die schönsten Festzug-Dekorationen gab es Preise.

Für Preise und Bewirtung der Kinder hatte die Dorfgemeinschaft großzügig gesorgt. Beim öffentlichen Preisschießen, das am kommenden Sonntag fortgesetzt und abgeschlossen wird, gibt es Preise im Werte von 800 DM zu gewinnen. rz

Tanz in der Schule

als Bildungsmedium mit Anregung zur Kreativität demonstrierte die Dannenberger Schultanz-AG zusammen mit der Tanzgruppe der Realschule Westercelle in der Sporthalle. Für die Westerceller war es ein Gegenbesuch für das erste Tanztreffen im Mai in ihrer Schule. In dem reichhaltigen Programm war für jeden Geschmack etwas dabei: über Pop, Beat und Rock 'n' Roll bis Jazz-Gymnastik und zum fortgeschrittenen Jazz-Dance. Die beiden Tanzgruppen und die Zuschauer waren von diesem Tanzfestival begeistert. Man hofft, daß sich diese in der Bundesrepublik noch nicht sehr populäre Tanzart in den Schulen durchsetzen wird. Aufn.: R. Zacher



Kinderkönigin Silvia Miest, Kinderkönig Diemar Puhst, Königsbegleiter Eckhard Riebock, Majestät Henry Maatsch, Kronprinz Artur Dietz, Bürgermeister Willi Hintzmann

1978 König wird Helmut Molter.

25 trafen den „Spiegel“

Helmut Molter als Schützenkönig proklamiert — Wettstreit der Kinder

Langendorf. Mit Mandolinenklängen vor der Residenz von Schützenkönig Henry Maatsch begann das Fest des Langendorfer Schützenvereins, das an beiden Tagen von herrlichem Sommerwetter begünstigt war.

Beim Wecken am Sonnabendrüh blies der Posaunenchor die Marschierer aus den Federn, die dann gemeinsam beim Gottesdienst in der Kirche von Pastor Malitius seelisch auf das verbindende Ereignis der Dorfgemeinschaft eingestimmt wurden. Das Abholen der Majestät und der folgende Ummarsch bildeten den glanzvollen Auftakt für das gemeinsame Königessen im Gasthaus Hinze, bei dem Vorsitzender Gerhard Deegen seine Schützenbrüder begrüßte und dabei den Ehrenmitgliedern für ihre großzügigen Spenden dankte.

Schießauszeichnungen verlieh er an Gerhard Becker (goldene Schützenschmuck) sowie an Ulli Ohm, Dieter Hinze, Sieg... Hinze (zweite Eichel) und Harry Trikowski, Helmut Molter, Rolf Hinze, Siegfried Schulz (erste Eichel) und außerdem an Wolfgang Holm, Karl Schulz, Wilhelm Warnke, Hermann Meinecke (Schützenschmuck). Bei der Versammlung kurz vor dem Schützenfest hatte Majestät Henry Maatsch Otto Ribock zum Leutnant, Karl Kahlstorf, Claus Hielscher und Gerhard Becker zum Oberfeldwebel, Gerhard Pohlke zum Feldwebel, Hartmut Bock zum Unteroffizier sowie Klaus-Dieter Brammer, Klaus Meyer, Jürgen Rache und Detlef Schneider zum Gefreiten befördert.

Das Königsschießen um die neue Würde, an dem sich 61 Schützen beteiligten, verlief recht spannend, zumal 25 Teilnehmer den „Spiegel“ getroffen hatten und damit zum Kreis der Anwärter gehörten. Erst das genaue Maßnehmen mit Lineal und Zirkel brachte Gewißheit: Helmut Molter hatte es geschafft, sein Schuß lag dem Mittelpunkt der Ehren-

scheibe am nächsten. Er wurde im Saal der Gastwirtschaft Hinze als Helmut der Streb-same proklamiert und durfte sich bei einem Ehrentanz dem „Volk“ mit den Königsinsignien vorstellen.

Das Schmücken der neuen Residenz am Sonntag machte die Aktiven hungrig und durstig; das ließ König Helmut abstellen. Aber beim anschließenden Ummarsch mit Parade vor der Majestät holten sich die Marschierer neuen Appetit für das Festessen bei Hinze, das zum Kinderschützenfest überleitete. Dabei hatten Axel Schulz und Petra Steckelberg Zepter und Krone zu verteidigen. Der Wettstreit mit Luftgewehr und Pfeilwerfen ergab ein würdiges Nachfolgerpaar auf dem Kinderkönigsthron: Bodo Albrecht und Andrea Becker. Beide erhielten als Krönungsgeschenk je eine Armbanduhr und als Erinnerung den Königsorden. Unter den Kleinen sah man auch die Allerjüngsten vom Kinderspielkreis mit ihren Betreuerinnen, die die Mädchen und Jungen die Rummelplatzvergnügungen auskosten ließen. An beiden Abenden sorgten die Boleros für Stimmung im Tanzsaal. rz

Information zum „heißen Draht“

Dannenberg. Die Dannenberger können sich am morgigen Donnerstag in der Zeit von 10 bis 17 Uhr von dem fachkundigen Personal des postgelben Busses vom Uelzener Fernmeldeamt über Telefonanschlüsse beraten lassen. Die fahrbare Außenstelle steht auf dem Parkplatz der Dannenberger Kreissparkasse. Die zur Zeit lieferbaren Apparatypen sowie Zusatzeinrichtungen zum Telefon sind in dem Bus ausgestellt. Wer an einem Anschluß zu ermäßigter Gebühr (Sozialtelefon) interessiert ist, erhält die dafür geltenden Richtlinien. Das Informationsmobil wurde bereits in Lüchow erfolgreich eingesetzt.



Beim Ummarsch werden beim Abholen des Königs Spiegeleier am Straßenrand gebraten.....

1979

König wird Richard Rache. Er wird als 'Richard der Starke' proklamiert. Ihm zur Seite steht 'Gundula die Fröhliche'. Der Vorsitzende Gerhard Deegen erinnert in seiner Begrüßungsrede an die Langendorfer Schützenfeste früherer Zeiten, als es noch keine Elbgrenze gab und bedauerte es, dass die Verwandten und Bekannten von jenseits des Stromes nicht mehr zum Schützenfest nach Langendorf kommen können. Die Langendorfer Schützentage waren auch diesmal wieder ein echtes Volksfest, das das gute Einvernehmen unter der Bevölkerung, den Zusammenhalt und das gegenseitige Verständnis gefördert und gefestigt haben dürfte. (Abschrift aus der EJZ)



1980

König wird Gerhard Pehlke. Er wird als 'Gerhard der Ruhige' proklamiert.

Eingeweiht wurde die neue 'vollautomatische' Röhrenschießanlage.

Mit Posaunen und Mandolinen

Langendorfer Schützen feierten — Neue Schießanlage

Langendorf. Ein ruhiges, aber auch resolutes Königspaar wird die Langendorfer Schützen im kommenden Jahr regieren. Beim Schützenfest gelang Gerhard Pehlke der Königsschuß, er wurde von Oberst G. Deegen unter großem Beifall als Gerhard „der Ruhige“ und seine Frau als Margarete „die Resolute“ proklamiert. Kronprinz H.-H. Ley wird das Königspaar unterstützen.

Die tollen Langendorfer Tage ... en mit einem Konzert des Mandolinen-Orchesters unter der Leitung von Pastor Maltius vor dem Haus des amtierenden Königs Richard Rache. Am Tag darauf wurden die Schützen durch den Posaunenchor geweckt. Nach dem Kirchgang wurde der König abgeholt, und zu einem schmackhaften, majestätischen Königessen trafen sich die Schützen bei Gastwirt Hinze. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Kapelle Erwin Fentrohs. Als letzte Amtshandlung beförderte der scheidende König einige seiner Schützenkameraden. Wolfgang Holm, Christian Patzke, Willi Perkuhn, Reiner Sachse und Wolfgang Wiegmann wurden Gefreite, A. Albrecht, E. Sachse und H. Wiegrefte Oberfeldwebel, D. Hinze Leutnant, K.-J. Schulz und Peter Heuer Fähnrich, A. Miest Hauptmann sowie W. Freese und H. Timm Oberleutnant. G. Brammer wurde zum Oberzahlmeister befördert. Für 25jährige Mitgliedschaft wurde Feldwebel G. Becker geehrt.

Zehn weitere Schützenbrüder wurden für hervorragende Schießleistungen ausgezeichnet.

Eingeweiht wurde während dieses Schützenfestes die neue vollautomatische Röhrenschießanlage, die in Eigenleistung von den Mitgliedern geschaffen wurde. Nahezu 70 Schützen hatten sich am Königsschießen beteiligt, und mehr als die Hälfte von ihnen traf die Mitte der Scheibe. Nach schwierigen Auswertungen stand schließlich Gerhard Pehlke als neuer König fest.

Ein großer Ummarsch durch Langendorf und das Kinderschützenfest prägten den dritten Schützenfesttag. Kühle Erfrischungen servierte das neue Königspaar. Unter der Leitung von Dieter Hinze schossen die Kinder ihre neuen Majestäten aus. Wolfgang Schmidt erzielte das beste Ergebnis mit dem Luftgewehr, beim Pfeilwerfen siegte Claudia Schult. Während des Kindertanzes begannen die Schützen und Gäste das Preisschießen, das am morgigen Sonntag fortgesetzt und mit der Preisverteilung abgeschlossen werden soll.

1981



Jubiläum: der Verein besteht seit 75 Jahren.

75

Jahren.



Jubiläumsschützenfest in Langendorf

am Sonnabend, dem 20. Juni, und Sonntag, den 21. Juni
1981, im Gasthaus Hinze.

FESTFOLGE:

Freitag, den 19. 6. 1981:

19.00 Uhr Konzert des Mandolinenorchester
s Langendorf vor dem Hof Siegfried
Hinze, Kacherien.

Sonnabend, den 20. 6. 1981:

Wecken durch den Posaunenchor.
8.45 Uhr Kirchgang.

11.00 Uhr Antreten beim Landgasthaus „El-
be“, Abholen des Königs und der Kinder-
majestät mit Ummarsch, anschließend Kö-
nigsessen und Ausschießen des neuen Kö-
nigs.

Wettkämpfe für Kinder und Kindertanz.

Königsproklamation ca. 16.00 Uhr.

Sonntag, den 21. 6. 1981:

Vormittags Schmücken der Königsresidenz.
12.30 Uhr Empfang der Ehrengäste und
Schützenvereine an der Kirche in Langen-
dorf.

Anschließend Antreten zum Ummarsch mit
Unterstützung des Fanfarenzuges Lemgow
und des neuen Königs beim Landgasthaus
„Elbe“.

Begrüßung der Gäste auf dem Festplatz,
Festansprache, Grußworte der Gäste, Vor-
beimarsch, Ausschießen einer Ehrenscheibe.
An beiden Festtagen ab 19.00 Uhr öffentli-
cher Tanz.

Es spielen die „Boleros“ mit E. Fentrohs.
Preisschießen an beiden Festtagen und am
folgenden Sonntag, dem 28. 6. 1981, ab 9.00
Uhr. Preisverteilung 18.00 Uhr, wertvolle
Preise.

Ein reichhaltiger Vergnügungspark sorgt
für Spaß und Unterhaltung.

DER SCHÜTZENVEREIN



Jubiläumsmajestäten: von links: Kinderkönigin Sigrid Schmidt (jetzt Schareitz), Kinderkönig Wolfgang Ley, König Karl Karlstorf, rechts daneben (etwas weiter hinten) Kronprinz Ulrich Freese, rechts der Vorsitzende Karl-Joachim Schulz.

Dienstag, 23. Juni 1981

ELBE-JEETZEL-ZEITUNG

Seite

„Karl der Große“ regiert im Jubiläumsjahr

Langendorfer Schützen feierten 75jähriges Bestehen ihres Vereins —

Langendorf. „Karl der Große“ regiert! Seit Sonnabend in Langendorf als neue Schützenmajestäät. Die Regensschaft des Königs, sein bürgerlicher Name lautet Karl Kahlsdorf, erstreckt sich über ein besonderes Herrschaftsjahr, besteht doch der Schützenverein Langendorf nunmehr 75 Jahre. Anlaß für die Schützen, ihrem Fest am vergangenen Wochenende einen besonders glänzenden Rahmen zu verleihen. Am Freitag nahmen die Feierlichkeiten mit einem Konzert des Mandolinenorchesters Langendorf vor dem Hof von Siegfried Hinze in Kacherien ihren Auftakt. Am Sonnabendmorgen ertönten die Instrumentalfestes in der Kirche zum Gottesdienst versammelten.

In Reih' und Glied formierten sich die Schützen dann vor dem Landgasthaus Elbe und marschierten zu den Häusern der noch amtierenden Majestäten. In froher Runde traf man sich nach dem Umzug zum Königessen, ehe es die neuen Regenten auszuschießen galt. Den besten Treffer erzielte dabei Karl Kahlsdorf, der seinen Amtsvorgänger Gerhard Pehlke ablöst und nun bei der Regensschaft von Ehefrau Ingrid unterstützt wird, die den schützenden Namen „die Sanftmütige“ erhält. Neue Kindermajestäten wurden Wolfgang Ley und Sigrid Schmidt.

Am Sonntag konnte Gerhard Deegen, Vorsitzender des Langendorfer Schützenvereins, zahlreiche Gäste zum Ummarsch durch den Ort begrüßen. Neben dem Landtagsabgeordneten Kurt-Dieter Grill und Dannenbergs Samtgemeindebürgermeister Graf Bechtold von Bernstorff waren weitere Vertreter des öffentlichen Lebens erschienen, um mit den Langendorfern Jubiläum zu feiern. Abordnungen hatten die Schützengilde Dannenberg, die Schützenvereine aus Breese-Gümse, Got-

Viele Gäste gratulierten

fuhr fort, der Ausbau der Langendorfer Schießanlage habe wesentlich dazu beigetragen, den Schießsport zu fördern; als sichtbares Zeichen dessen seien auf immer mehr Schützentrüben Schießauszeichnungen zu sehen.

Viel Beifall erhielt Pastor Eberhard Mallius für seine Festansprache. Der Geistliche dankte den Schützenbrüdern für ihr Engagement, dem es zu verdanken sei, daß der Schützenverein so alt wurde. In diesen Dank, so Mallius, wolle er alle diejenigen mit einschließen, die einstmals auch in schwerer Zeit den Verein lebendig gehalten haben. Mallius hob die integrierende Kraft des Schützenvereins hervor und sagte wörtlich: „Daß unser Dorf eine Einheit geworden ist, ist mit ein Verdienst des Schützenvereins. Unser Dorf wäre bedenklich ärmer, wenn es diesen Verein nicht gäbe.“ Der Pastor wünschte den Schützen, daß sie auch in Zukunft Freunde und Gönner behalten mögen, die mithelfen, die finanziellen Lasten zu tragen, die das Schützenfest mit sich bringt. Bei aller Tradition, so Mallius, solle der Verein bestrebt sein, jedes Fest zu einem besonderen Ereignis zu machen und dieses Fest so zu gestalten, daß weitere Langendorfer sich von der Freude der Schützen „anstecken“ ließen und sich dazu entschlossen, selbst dem Verein beizutreten.

Samtgemeindebürgermeister Graf von Bernstorff und Landtagsabgeordneter Kurt-Dieter Grill hoben in ihren Grußworten den Wert des Schützenvereins für die Dorfgemeinschaft hervor. Seitens der befreundeten Vereine erschienen Sprecher am Rednerpult, die den Langendorfern alles Gute wünschten und Geschenke überreichten, wie etwa Teller, Pokale oder Fahnenmängel. Versammlender Deegen bedankte sich für die vielen Gratulationen und schloß mit dem Wunsch, er hoffe, daß die Schützen eines Tages wieder mit den Freunden gemeinsam

Wir gratulieren ...

... Frau Auguste Schleese in Bergen/Dumme, Dr.-Koch-Straße 44, zum 80. Geburtstag am 23. Juni.

... Frau Emma Evers in Laase zum 77. Geburtstag am 23. Juni.

... Herrn Kurt Henne in Naulitz zum 70. Geburtstag am 23. Juni.

... Herrn Heinrich Sack in Zernien, Lipser Moor 2, nachträglich zum 70. Geburtstag am 22. Juni.

feiern können, von denen man jetzt durch die Zonenengrenze getrennt sei.

Im Festsaal der Gastwirtschaft Hinze gab Vorsitzender Deegen die Namen der Schützen bekannt, die 1981 die besten Treffer errangen. Wilhelm Busse jun. erhielt eine Schützenschmür, Wolfgang Wiegmann, Wolfgang Holm, Wilhelm Warnke, Harry Trtkowski, Rolf-Detlef Hinze und Helmut Malter holten sich eine Auszeichnung in Form einer Eichel. Für den ehemaligen König Gerhard Pehlke gab es die goldene Schützenschmür als Anerkennung für 50 Ringe. Befördert wurden zum Oberleutnant Gerhard Schulz, zum Oberfeldwebel Heini Steckelberg, zu Feldwebeln Hans-Walter Sievers und Achim Schulz. In den Rang eines Unteroffiziers wurden Hans-Hermann Ley, Hermann Meinecke, Dieter Puhst, Rudi Schneider, Manfred Thoms und Wilhelm Warnke erhoben. Dagobert Albrecht und Reinhold Pourweis wurden Gefreite. Eine Verdienstmedaille für vieljährige Treue überreichte Gerhard Deegen denjenigen Mitgliedern, die bereits vor dem Zweiten Weltkrieg dem Verein beitraten. Es sind dies Heinrich Claasen, Heinrich Busse, Willi Becker, Wilhelm Holm, Wilhelm Geister und Richard von Absen.

Nach dem „offiziellen“ Teil des Schützenfestes saßen die Langendorfer und ihre Gäste noch lange in froher Runde beisammen. Ein reichhaltiger Vergnügungspark sorgte für den Aufenthalt, und am Abend wurde nach den Klängen der „Boleros“ munter getanzt. jg



1982

König wird Hans-Walter Sievers.

Zu unserem Schützenfest ist eine Gruppe aus St. Laurent de Cerdans (der Partengemeinde Langendorfs) zu Gast.

Gäste aus Frankreich feierten beim König

Fest der Langendorfer Schützen

Langendorf. Die Königs-scheibe schmückt das Haus von Hans-Walter Sievers, der beim Langendorfer Schützenfest den besten Schuß abgab, zur neuen Majestät proklamiert wurde und den schmückenden Beinamen „der Musikus“ erhielt.

Zur Seite steht dem neuen Regenten bei allen königlichen Amtsgeschäften Königin Mirra „die Tüchtige“. Zum neuen Kinderkönigspaar konnten Anette Meyer und Mathias Schulz gekürt werden. Begonnen hatte das Fest abends an der Residenz des 1981 proklamierten Königs Karls „des Großen“; dort erklang der „König-Karl-Marsch“, dargeboten vom Langendorfer Mandolinenorchester; dessen Leiter Pastor Eberhard Malitius hatte den Marsch komponiert. Zu Gast bei der Majestät waren auch Senioren aus Langendorfs Partengemeinde St. Laurent, die sich, wie berichtet, einige Tage im Kreisgebiet aufhielten.

Am Fest-Samstag wurden die

Bewohner des Ortes von Posau-nen geweckt, anschließend traf man sich mit den Gästen aus Frankreich zum gemeinsamen Kirchgang. Zur Musik der Kapelle E. Fentrohs starteten die Schützen, nachdem sie ihre Majestäten abgeholt hatten, zum Um-marsch. Gute Stimmung herrschte beim reichhaltigen Königses-sen. Die letzten Amtshandlungen von Karl „dem Großen“ waren die Beförderung des zweiten Vorsit-zenden des Schützenvereins, K. J. Schulz, zum Leutnant und die Aushändigung der Schießschnur an Reiner Sachse. Lebhafter Bei-fall wurde K. J. Schulz zuteil für die Organisation des Schützenfes-tes. Schulz vertrat den ersten Vorsitzenden, Gerhard Deegen, da dieser zur Kur verreist war.

Mit einem „Katalanischen Abend“ bedankten sich die Senio-ren aus Saint Laurent bei ihren Gastgeber für die Einladung zum Schützenfest, das mit einem fröhlichen Tanzvergnügen aus-klang.



Der scheidende König K. Karlstorf mit einem Gast aus St. Laurent, Siegfried Hinze mit Hund, Erwin Schmidt.

1983

König wird Gerdard Brammer.

Spannendes Schießen

Gerhard Brammer regiert in Langendorf

Langendorf. An zwei Tagen feierten die Langendorfer ihr Schützenfest. Bei herrlichem Wetter wurde das Königspaar des Vorjahres zum Ummarsch mit der SKF-Kapelle, die zu Ehren der Majestät Hans-Walter Sievers aus Lüchow gekommen war, abgeholt.

Mit einem reichhaltigen Königsmahl wurden Gäste und Schützen anschließend beim Vereinswirt Wiermann hervorragend vom Königspaar bewirtet. Als letzte Amtshandlung beförderte Majestät U. Freese, N. Kröger, H. Hintzmann, A. Meinecke, G. Mödebeck und W. Schult zu Gefreiten, K. D. Brammer, J. Rache und D. Schneider zu Unteroffizieren, G. Pehlke zum Oberfeldwebel, W. Warnke, H. Kohlmeier, H. Trikowski zu Fähnrichen, W. Kraak und O. Riebock zu Oberleutnants sowie W. Becker zum Hauptmann.

Das Kinderkönigspaar stand mit Julia Malitius und Erich Sievers bald fest. Voller Spannung erwartete man dann das Ergebnis des Königsschießens der Erwachsenen, das der 1. Vorsitzende Karl-Joachim Schulz schließlich verkündete: Das neue Königspaar sind Gerhard und Elfriede Brammer, der neue Kronprinz heißt Rolf-Detlef Hinze. Die Regenten standen im Mittelpunkt des an-

Zeitungsl Leser wissen mehr!

schließenden fröhlichen Festes, bei dem die Kapelle Fentrohs für flotte Tanzmusik sorgte.

Die nach den Festtagen vorgenommene Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen. Dem Schatzmeister G. Brammer, der sein Amt nun schon zehn Jahre innehat, wurde während der Nachfeier der Dank des Vereins ausgesprochen. Ein weiteres Jubiläum konnte C. Hielscher feiern, der seit 25 Jahren Vereinsmitglied ist.

1984

König wird Hermann Timm. Er gibt sein Königssessen 1985 in seiner Scheune, was mindestens nach dem Krieg als Novum angesehen werden kann.



Der scheidende König Hermann Timm gibt sein Königssessen in der heimischen Scheune.

1985

König wird Bodo Meyer. Er wird auch der erste Samtgemeindekönig unseres Vereins. Unter den Gästen des Königs die am Ummarsch teilnehmen, sind auch vier Bergleute. Sie tragen schwarze Uniformen mit Stickereien und Kordeln, jeder von Ihnen trägt eine Grubenlampe aus Messing.

Abrechnungsball nach frohem Schützenfest

Langendorf. In stimmungsvoller Atmosphäre feierte der Schützenverein Langendorf seinen traditionellen Abrechnungsball. Besonders begrüßt wurde vom Vorsitzenden, Karl-Joachim Schulz, der amtierende König Bodo Meyer, der beim Samtgemeindekönigsschießen in Dannenberg den besten Schuß abgab und nun für ein Jahr die Würde des Samtgemeindekönigs trägt.

Ebenfalls begrüßt wurden vom Vorsitzenden die Königin und das Kronprinzenpaar. Danach überreichte Bürgermeister Willi Hintzmann den von ihm gestifteten Pokal an die beste Schützkin der Langendorfer Damenschießgruppe, Ruth Trikowski. Ihre hoch vorgelegte Ringzahl konnte

keine der anderen Frauen überbieten.

Beim anschließenden fröhlichen Beisammensein dachten viele Schützen an das vor drei Wochen gefeierte Fest zurück. Exkönig Hermann Timm beendete als erste Majestät die Regentschaft mit einem Essen auf seinem Hof, was alle Schützen als gelungen ansahen. Nach Ummarsch und Königsschuß wurden als Kindermajestäten Anja Sievers und Jörg Zipoll proklamiert. Große Spannung herrschte, als Vorsitzender Schulz die Proklamation des neuen Königs vornahm: Die beste Zehn hatte Bodo Meyer aus Kacherien geschossen. Am Abend fand der große Schützenball statt, auf dem bis in den frühen Morgen fröhlich gefeiert wurde.

1986

König wird Harry Trikowski.



1987

König wird Helmut Thormann.

1988 König wird Wilhelm Warnke.

1989 König wird Dieter Puhst.



1990 König wird Horst Wiegrefe.



1991

König wird Arthur Albrecht.



1992

König wird Uwe Schulz. Der Samstag 1993 ist leider verregnet. Der Um-marsch fällt aus. Abgeholt wird der König vom Vorstand mit dem Auto.



1993

König wird Walter Schult.



1994

König wird Hartmut Kohlmeier.

1995

König wird Manfred Thoms.

Der Verein erweitert sich. Bereits seit 1980 gibt es Frauenschießgruppen. Ab 1995 werden die Frauen voll integriert. Sie statten sich mit Uniformen aus, bilden einen eigenen Zug und nehmen am Ummarsch teil.



1996

König wird Peter Heuer. Er wird auch Samtgemeindekönig.

Langendorf folgt einer Einladung und ist beim weltgrößten Schützenummarsch in der Landeshauptstadt Hannover dabei.

**1997**

König wird Dieter Hinze.

**1998**

König wird Gerhard Rogge.



1999 König wird Friedhelm Miest.

2000 König wird Jürgen Rache.



2001 König wird Thanner (Axel Schulz).



2002

König wird Karl-Joachim Schulz.



Teilweise spurt die Wache nicht ...

Der Kommandeur (Manfred Thoms) jedoch hat mit einfachen Hilfsmitteln
den Zug im Griff ...



2003 König wird Reinhard Deegen.



2004 König wird Achim Schulz. Er wird 2005 per Bus aus Prisser abgeholt, wo der Verein morgens antritt.



2005 Mit Christiane Gräf erringt die erste Frau die Königswürde. Das Christiane mit dem Gewehr umgehen kann, zeigt sie u.a. beim Ausschießen des Samtgemeindekönigs, wo sie sich nur mit einer 2/10tel schlechteren 10 (bei 28 Punkten) gegenüber dem Dannenberger König geschlagen geben muss und einen guten zweiten Platz erreicht. Christiane gewinnt das Vereinspokalschießen 2006 mit 95 Ringen überlegen.



2006 Wir feiern unser 100 jähriges Jubiläum.

Der Vorsitzende Schützenhauptmann Heinrich Clasen legte in seiner Festrede zum 50 jährigen Bestehen der jungen Generation ans Herz, die Tradition weiter hochzuhalten, damit eines Tages ein Auserwählter aus der Mitte der Schützenschwestern und Schützenbrüder die Ansprache zum 100 jährigen Jubiläum halten kann.

Die Bewahrung der Tradition und die Bekenntnis zu unserem Verein (dies zeigt auch die hohe Mitgliederzahl von 126) ist ungebrochen.

Wie aus vielen Zeitungsartikeln zu entnehmen, nahm unser Schützenfest stets einen schönen und harmonischen Verlauf. Dies beizubehalten sollte das Ziel aller sein, damit unser Verein im Jahre 2056 zum 150 jährigen Jubiläum laden kann und auch dann, wie heute und wie 1936 schon geschrieben steh, gesagt werden kann:

‘Bei Ummarsch, Tanz und fröhlichen Musikklangen vergingen die Stunden wie im Fluge. Nur ungern trennte man sich von der Stätte unbekümmerter Lebensfreude.’

Es wird ein neuer Schießstand in Eigenleistung gebaut, welcher im Herbst fertig gestellt sein soll. Dieser Kraftakt ist vor allem (ohne allen fleißigen Helfern zu nahe treten zu wollen) dem ersten Vorsitzendem Dagobert Albrecht zu verdanken. Wer weiß, vielleicht wird hier am neuen Gemeindehaus eines Tages das Schützenfest gefeiert werden ...



Am Samstag den 06. Mai 2006 wird die Sohlplatte geschüttet.

Zielscheiben aus Pappe haben ausgedient

Langendorfer Schützen bauen Schießstand mit Elektronik-Anlage – Dorfgemeinschaftsraum entsteht

Im Langendorf. Noch kreischt die Flexmaschine hinter der ehemaligen Schule in Langendorf, wenn sich die rasende Scheibe durch Steine frisst. Noch tönen am selben Ort Rufe wie „bring mal die Schubkarre“ oder „wir brauchen noch Sand“. Doch in wenigen Monaten wird dort – hinter dämpfenden Mauern – ein ganz anderes Geräusch zu hören sein: das Knallen von Gewehren. Denn unmittelbar an das frühere Schulgebäude grenzend baut sich der Schützenverein Langendorf einen neuen Schießstand.

■ „Im Kreis erster Verein mit dieser Anlage“ ■

Die einstige Langendorfer Schießanlage am ehemaligen Vereinslokal war veraltet. Als der Neubau im 130 Mitglieder zählenden Verein diskutiert wurde, beschlossen die Schützen: Der 50 Meter lange Schießstand – für Kleinkaliber- und Luftgewehr-Wettkampf – wird mit einer ganz modernen Anlage ausgestattet. Ohne Zielscheiben aus Pappe. Die Scheiben, auf die die Schützen fortan auf zwei Bahnen in Langendorf anlegen, werden auf elektronischem Wege projiziert. Auch der jeweilige Schuss wird elektronisch erfasst, per Computer ausgewertet und



Seit März arbeiten fleißige Mitglieder des Schützenvereins Langendorf in ihrer Freizeit am Bau des neuen Schießstandes. Er grenzt direkt an das alte Schulhaus.
Aufn.: H. Jung

mitgeteilt. „Wir sind dann der erste Verein im Kreisgebiet, der eine solche Anlage hat“, freut sich Dagobert Albrecht, Vorsitzender der Langendorfer Schützen.

Die Kosten für den Schießstand einschließlich Elektronik sind auf 30 000 Euro veran-

schlagt. Zu verdanken ist dieser verhältnismäßig niedrige Betrag der Eigenleistung der Mitglieder. An jedem Wochenende sind rund 15 fleißige „Bauleute“ im Einsatz. Ein eigenes Grundstück brauchten die Schützen für ihre neue Anlage nicht zu kaufen: Sie haben das Areal von der Ge-

meinde Langendorf gepachtet. Die gute Verbindung zur Gemeinde wird auch daran sichtbar, dass der Schießstand unmittelbar an die alte Schule grenzt, in der zurzeit ein Dorfgemeinschaftsraum entsteht. Dieser soll auf vielfältige Art und Weise genutzt werden,

kündigt Bürgermeister Harald Hintzmann an, beispielsweise für Seniorentreffen oder Ausstellungen. Auch der Ausbau der Gemeinschafts-Räumlichkeiten erfolgt in Eigenleistung: durch engagierte Langendorfer Bürger. Deshalb beschränken sich die Kosten für dieses Projekt auf 68 000 Euro. Die eine Hälfte zahlt die Gemeinde, die andere wird aus Mitteln zur Dorferneuerung aufgebracht.

In alten Schulhaus, das den künftigen Gemeinschaftsraum – neben zwei Wohnungen – beherbergt, haben künftig auch die

■ Erstes Schießen im Herbst ■

Schützen ihr Domizil, unmittelbar neben dem Schießstand. Auf ihn freuen sich vor allem die 80 Sportschützen unter den Mitgliedern, berichtet Vorsitzender Albrecht und erwähnt dabei besonders die 35 „sehr aktiven Schützinnen“ der Damenabteilung.

Zum ersten Schießen auf dem neuen Stand wollen die Langendorfer im Herbst befreundete Vereine begrüßen. Doch zuvor feiern die Schützen erst mal Jubiläum: Der Verein blickt auf sein 100-jähriges Bestehen zurück; am 18. Juni soll dies gebührend gewürdigt werden.

Lied zum Jubiläum

Schützenfest in Langendorf

Melodie: Die Flippers, Mitternacht in Trinidad

Text und Idee: Björn Gröncke, Svenja Schlieckau, Katrin Baak-Mirow

Rasenmäh'n und Zäune streichen,
Langendorf putzt sich raus!
Wer wird dieses Jahr regieren,
und gibt alles aus?
Morgens wird das Dorf geweckt.
Zum Antritt eilt herbei!
Schützenschwestern, Schützenbrüder
sind sofort dabei

Schützenfest in Langendorf, bestes Fest im Norden!
Schützenfest in Langendorf, Tanz bis in den Morgen!
Schützenfest in Langendorf, Tage ohne Sorgen!
Dieses tolle Fest im Ort vergisst man nie!

Sieben Kilometer weit
marschiert etwas schneller!
Es fehlt noch der Königsschuss!
Marsch! Auf in den Keller!
16 Uhr, es ist soweit,
die Entscheidung fällt!
Der König wird jetzt proklamiert
Das Bier kostet nun kein Geld.

Schützenfest in Langendorf, bestes Fest im Norden!
Schützenfest in Langendorf, Tanz bis in den Morgen!
Schützenfest in Langendorf, Tage ohne Sorgen!
Dieses tolle Fest im Ort vergisst man nie!



Ehrentafel der Könige



2005	Christiane Gräf (erste Königin)	1987	Helmut Thormann
2004	Achim Schulz	1986	Harry Trikowski
2003	Reinhard Deegen	1985	Bodo Meyer SG-König
2002	Karl-Joachim Schulz	1984	Hermann Timm
2001	Axel Schulz (Thanner)	1983	Gerd Brammer
2000	Jürgen Rache	1982	Hans-Walter Sievers
1999	Friedhelm Miest	1981	Karl Karlstorf (Jubiläumskönig)
1998	Gerd Rogge	1980	Gerd Pehlke
1997	Dieter Hinze	1979	Richard Rache
1996	Peter Heuer SG König	1978	Helmut Molter
1995	Manfred Thoms	1977	Henry Maatsch
1994	Hartmut Kohlmeyer	1976	Eckhard Riebock
1993	Walter Schult	1975	Herbert Rosien
1992	Uwe Schulz	1974	Siegfried Hinze
1991	Arthur Albrecht	1973	Erwin Hinze
1990	Horst Wiegreffe	1972	Gerd Schulz
1989	Dieter Puhst	1971	Max Ohm
1988	Wilhelm Warnke	1970	Adolf Miest



Schrentafel der Könige



1969 Willi Hintzmann

1968 Heinrich Clasen

1967 Richard v. Ahsen

1966 Wilhelm Geister

1965 Heinrich Busse

1964 Hermann Stahlbohm

1963 Willi Kraack

1962 Heinrich Hinze

1961 Adolf Fick

1960 Fritz Puhst

1959 Otto Riebock

1958 Gustav Cray

1957 Wilhelm Wegener

1956 Wilhelm Busse (Jubiläumskönig)

1955 Gusgtav Perkuhn

1954 Helmut Mirow

1953 Gerhard Deegen

1952 Herbert Thoms

1951 August Wedemeyer

1950 H.einrich Hinrichs

1949 Wilhelm Ebel

1948 Heinrich Jahnke

1940–1947 kein Schützenfest

1939 Heinrich Jahnke

1938 Erich Otto (Kaltenhof)

1937 kein Schützenfest

1936 Hermann Brockhöft

1935 Hermann Hilscher

1934 Otto Leist

1933 Adolf Janiesch

1932 Wilhelm Lanz (Jubiläumskönig)

1931 Willi Becker

1930 August Rüter

1929 Heinrich Emme

1928 Willi Becker

1906 Wilhelm Busse



Ehrentafel der Sinderkönige



2005	Anna-Julia Koch	Christopher Webs
2004	Anika Ebel	Sören Hahlbohm
2003	Melanie Sachse	Florian Puhst
2002	Vanessa Webs	Jan Marten Sachse
2001	Linda Kasten	Marcel Rosseburg
2000	Sarah Sachse	Jan Marten Sachse
1999	Sarah Ebel	Hinrich Deegen
1998	Yvonne Mödebeck	Florian Hartmann
1997	Svenja Schlieckau	Benjamin Voigt
1996	Nina Rogge	Philipp Voigt
1995	Katrin Baak-Mirow	Julian Hinze
1994	Christina Beutler	Jörn Bergstreser
1993	Claudia Warnke	Nils Brammer
1992	Stephanie Baak-Mirow	Timo Schulz
1991	Michaela Baak-Mirow	Boris Deegen
1990	Melanie Warnke	Jochen Brandt
1989	Tina Thoms	Daniel Sachse
1988	Manuela Riebau	Thorsten Fricke
1987	Sandra Rast	Marko Meinecke
1986	Patricia Kohls	Eike Schulz
1985	Manuela Riebau	Thorsten Fricke
1984	Regina Ley	Uwe Wiegrefe
1983	Julia Malitius	Erich Sievers
1982	Anette Meyer	Mathias Schulz
1981	Sigrid Schmidt	Wolfgang Ley
1980	Claudia Schult	Wolfgang Schmidt

hrentafel der inderkönige

1979	Monika Wiegreffe	Jörg Timm
1978	Andrea Becker	Bodo Albrecht
1977	Petra Steckelberg	Axel Schulz
1976	Silvia Miest	Dietmar Puhst
1975	Barbara Kohls	Frank Puhst
1974	Sigrid Sachse	Stefan Weber
1973	Gudrun Riebock	Wolfgang Sachse
1972	Marion Schliekau	Wolfgang Hinrichs
1971	Margitta Schulz	Jürgen Schulz
1970	Sabine Wiesch	Harald Hintzmann
1969	Dorthe Siebert	Edgar Ohland
1968	Bärbel Mirow	Alfred Gertlowski
1967	Ingrid Meyer	Helmut Emme
1966	Ulrike Kraak	Helmut Mirow
1965	Karin Hellwig	Uwe Schulz
1964	Renate Runke	Jürgen Thoms
1963	Marianne Busse	Ulrich Freese
1962	Ute Rungwerth	Gerhard Perkuhn
1961		
1960	Marita Jahnke	Dieter Holm
1959	Ulrike Schirschmidt	Rolf-Detlef Hinze
1958	Gabriele Thom	Harald Schnabel (erstes Kinderkönigspaar)



Ehrentafel der Kronprinzen



2005 Katrin Baak-Mirow

1987 Rudi Lehmann

2004 Roswitha Brammer

1986 Wilfried Hintzmann

2003 Karsten Deegen

1985 Achim Schulz

2002 Ingo Kusak

1984 Wilhelm Mangelsdorf

2001 Holger Miest

1983 Rolf-Detlef Hinze

2000 Sabine Ringel

1982 Hartmut Kohlmeyer

1999 Jörg Timm

1981 Ulrich Freese

1998 Wolfgang Semrow

1980

1997 Veronika Kuba

1979 Willi Freese

1996 Frank Puhst

1978

1995 Marion Schliekau

1977 Arthur Dietz

1994 Günther Mödebeck

1976 Horst Wiegrefe

1993 Helmut Emme

1975

1992 Willi Perkuhn

1974

1991 Manfred Hüls

1973 Wilhelm Holm

1990 Harald Hintzmann

1989 Wilhelm Busse

1988 Friedhelm Miest

Vorsitzende

soweit bekannt:

1932

Heinrich Busse

1947 - 1956

Wilhelm Schulz (schon vor dem Krieg)

1956 - 1966

Heinrich Clasen

1966 - 1982

Gerhard Deegen

1982 – 1986

Karl-Joachim Schulz

1986 - 1988

Thomas Schliekau

1988 - 1992

Gerhard Rogge

1992 - 2003

Helmut Baak-Mirow

ab 2003

Dagobert Albrecht



Mitgliederliste 2006

mit Eintrittsjahr

Dagobert Albrecht	1995	Elke Hinze	2000	Hartmut Ringel	2001
Helmut Baak-Mirow	1969	Margret Hinze	1996	Sabine Ringel	1994
Inge Baak-Mirow	1992	Rolf-Detlef Hinze	1969	Gerhard Rogge	1981
Katrin Baak-Mirow	1999	Siegfried Hinze	1948	Nina Rogge	2001
Werner Beckmann	2005	Manfred Hüls	1989	Veronika Rogge	1994
Horst Bense	1995	Karl Karlstorf	1956	Astrid Sachse	1992
Klaus-Dieter Brammer	1973	Jessica Kalisch	2005	Daniel Sachse	1999
Roswitha Brammer	1992	Hartmut Kohlmeyer	1978	Rainer Sachse	1975
Fritz Buchwald	1976	Anika Kuba	1999	Sarah Sachse	2005
Wilhelm Busse	1974	Ingo Kusack	1994	Wolfgang Sachse	1988
Gudrun Butzek	2002	Janina Luig	2005	Jan-Eric Sauer	1999
Christiane Büsch	2005	Tina Mangelsdorf	1999	Sigrid Schareitz	2005
Helma Dahmen	2004	Wilhelm Mangelsdorf	1978	Svenja Schliekau	2001
Boris Deegen	1999	Anja Meinecke	2002	Marion Schliekau-War.	1992
Hinrich Deegen	2002	Arno Meinecke	1978	Wolfgang Schmidt	1997
Karsten Deegen	1999	Hermann Meinecke	1970	Yvon Schubinski	2001
Margret Deegen	2005	Bodo Meyer	1965	Rolf-Detlef Schult	1979
Reinhard Deegen	1969	Adolf Miest	1948	Walter Schult	1978
Tobias Deegen	2001	Friedhelm Miest	1969	Achim Schulz	1966
Andreas Dittmar	2005	Holger Miest	1996	Axel Schulz (Thanner)	1986
Axel Doladkiewitz	2006	Maren Miest	2000	Eike Schulz	2002
Helmut Emme	1979	Nadja Miest	1999	Gudrun Schulz	2002
Ramona Emme	2001	Jasmin Miest-Deegen	1999	Hanz-Jürgen Schulz	1979
Torsten Emme	1998	Cornelia Mödebeck	1992	Karl-Joachim Schulz	1974
Beate Finzelberg	1992	Dieter Mödebeck	1986	Uwe Schulz	1969
Ulrich Freese	1977	Gabriele Mödebeck	1992	Hans-Walter Sievers	1966
Wilfried Freitag	1999	Günter Mödebeck	1978	Margrit Sievers	1994
Ralf Grimm	1992	Marita Niepel	1997	Mira Sievers	2001
Christiane Gräf	1995	Robert Otto	1997	Manfred Thoms	1971
Björn Gröncke	2001	Gerhard Perkuhn	1983	Helmut Thormann	1979
Detlef Hasse	2004	Marco Porsch	2005	Jörg Timm	1994
Wilhelm Hennigs	1999	Dieter Puhst	1970	Kornelia Timm	1994
Armin Henschel	2004	Dietmar Puhst	1994	Harry Trikowski	1974
Heidrun Heuer	1996	Frank Puhst	1989	Hans-Joachim Trompa	2004
Mirja Heuer	2005	Gundula Rache	1994	Günter Twesten	1995
Peter Heuer	1971	Jürgen Rache	1973	Hans-Hermann Warnke	1980
Claus Hielscher	1958	Rita Rache	2005	Wilhelm Warnke	1971
Wolfgang Hinrichs	1979	Anja Renz	2005	Hans-Peter Wede	1999
Harald Hintzmann	1978	Manuela Renz	2005	Horst Wiegrefe	1960
Sabine Hintzmann	2005	Günther Ribau	1999	Annelore Wächtler	2004
Wilfried Hintzmann	1969	Otto Riebock	1948	Christian Wächtler	1999
Dieter Hinze	1971	Eckhard Riebock	1948	Thomas Wächtler	2003

Mitgliederzahl 2006

**Wir gedenken in Ehrfurcht allen unseren verstorbenen
Schützenbrüder.**



Herausgegeben: Schützenverein Langendorf

Redaktion: Wolfgang Schmidt
Helmut Baak-Mirow

Langendorf im Juni 2006